

XQ 354



# DER BINDEBOGEN

Januar 1984

Mached  
doch lieber  
Musig!

# Jecklin



Zehntausende von Titeln umfasst unsere Schallplatten-Auswahl. Jene Aufnahmen, die wir selber für die allerschönsten halten, zeichnet unsere interne aber strenge Jury mit der Goldenen Note aus. Daraus ist die «Sélection Jecklin» entstanden.

Wenn Sie also einer Plattenhülle mit der Goldenen Note begegnen, hören Sie sich die Aufnahme doch einmal an. Vielleicht teilen Sie unsere Begeisterung.

Jecklin  
Zürich 1, am Pfauen  
Telefon 01 47 35 20  
Zürich-Bahnhofplatz,  
Tivoli, Glatt, Baden,  
Chur, St. Gallen

# KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

Birchstrasse 95, 8050 Zürich  
Telefon 312 20 70

# MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich  
Telefon 251 61 37

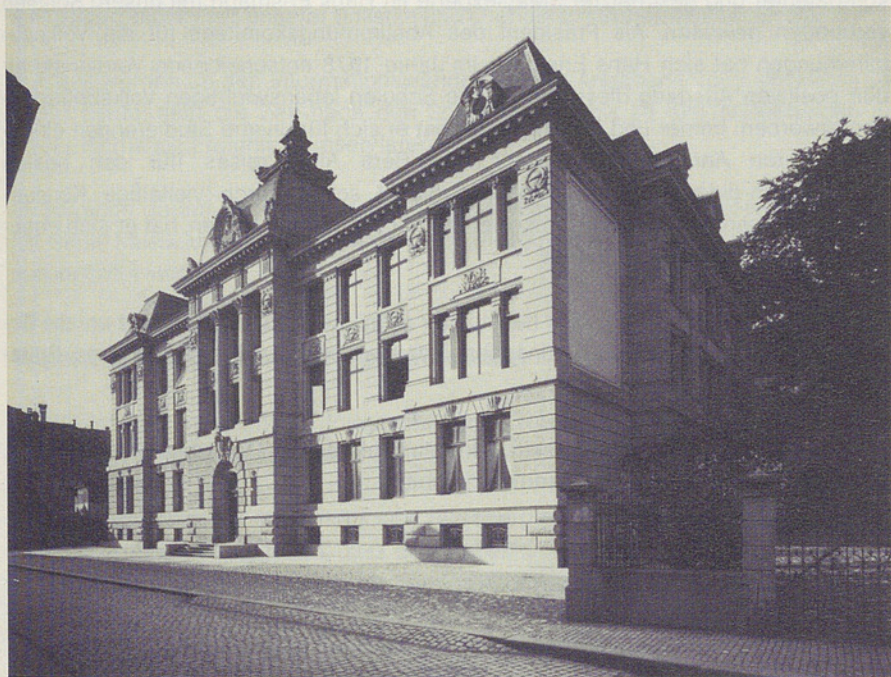
Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Januar 1984



Im Jahre 1901 konnte das Konservatorium Zürich sein neuerbautes Haus an der Florhofgasse (s. obiges Bild) beziehen. Über die Weihnachts- und Neujahrstage 1983/84 ist es nun Tatsache geworden, was in jahrelanger Vorarbeit geplant worden ist: Die ganze Schule hat das altherwürdige, uns allen lieb gewordene Konsi-Gebäude verlassen, und Mitte Januar werden die Um- und Neubauarbeiten in Angriff

genommen werden. Wir hoffen, dass wir unser alt-neues Haus im Herbst 1987 wieder beziehen werden können, wie das der genaue Terminplan vorsieht. Wir danken allen verantwortlichen Stellen für die Hilfe und Unterstützung, die wir während der Vorbereitungen und nun während der ganzen Bauzeit erhalten, und wir bitten Lehrer- und Studentenschaft um Verständnis für alle Umtriebe, die während der Provisoriumszeit auf uns zukommen werden.

### **Rücktritt von Hans Erismann als Mitglied des Stiftungsrates der Musikakademie**

Mit Hans Erismann ist auf Ende 1983 ein prominentes Mitglied des Stiftungsrates der Musikakademie zurückgetreten. Hans Erismann ist seit 1976 in dieser Funktion bei uns tätig gewesen und hat sich stets mit dem von ihm gewohnten Enthusiasmus für unsere Anliegen eingesetzt. Doch nicht nur als Stiftungsrat, sondern auch als kompetenter und geschätzter Staatsexperte ist Hans Erismann mit unsern Schulen verbunden gewesen. Als Präsident des Abstimmungskomitees für die Volksabstimmungen hat sich Hans Erismann im Jahre 1978 entscheidende Verdienste für den positiven Ausgang dieser für unsere Schulen lebenswichtigen Volksbefragungen erworben. Immer und immer wieder hat er sich für unsere Studierenden eingesetzt: durch Anregung des Hans und Berti Alter-Preises (für den besten pädagogisch-didaktischen Prüfungsabschluss) sowie durch vielfältige Konzertverpflichtungen, die er unsern Absolventen hat zukommen lassen, hat er sich ebenfalls grosse Verdienste erworben.

Wir danken Hans Erismann sehr herzlich für allen unermüdlichen Einsatz um die Belange unserer Schulen und wünschen ihm eine schöne Zeit des aktiven Ruhestandes.

Als Nachfolgerin hat der Stiftungsrat der Musikakademie *Dr. Verena Marty* gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## Schulleitung

### Frank Martin: «Mystère de la Nativité»

Wie wir bereits im letzten Bindebogen ankündigten, wird sich die Berufs- und Hochschule im Sommersemester mit einer aussergewöhnlichen Aufgabe auseinandersetzen: mit dem szenischen Oratorium «Mystère de la Nativité» von Frank Martin. 25 Solisten, 200 Chorsänger und 90 Orchestermusiker werden unter der Anleitung eines Teiles der Lehrerschaft dieses grossartige Werk einstudieren. Es sind drei Zürcher Aufführungen am 21., 22. und 23. August im Stadthof 11 unter dem Patronat der Präsidialabteilung der Stadt Zürich geplant. Besonders attraktiv wird dieses Projekt durch die Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Luzern, welches dieses Oratorium als Beitrag zu den Internationalen Musikfestwochen Luzern am 28. August mit unseren Chören, einem Teil unserer Solisten und Orchestermusikern aufführen will.

In Kürze werden an den Informationswänden nähere Angaben folgen. Wir bitten Sie schon heute, sich die Zeit nach den Sommerferien bis zu den Aufführungen für dieses einmalige Ereignis zu reservieren.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass im Sommersemester Kursthemen im Studio für Neue Musik und einer Musikgeschichte-Arbeitsgruppe auf dieses Projekt hin ausgerichtet sind.

### Volontariate im Tonhalle- und Theaterorchester

Seit 2 Jahren haben unsere fortgeschrittenen Hauptfachstreicher die Chance ein Tonhalle-Volontariat zu absolvieren.

Nach entsprechenden Verhandlungen zwischen der Tonhalle und unseren Schulen dürfen wir nun bekanntgeben, dass die Orchester-Volontariatsregelung neu gefasst wurde und nun für alle Orchesterinstrumente Gültigkeit hat.

Wir danken auch an dieser Stelle den Tonhalle- und Theatervertretern für die konstruktive und wohlwollende Zusammenarbeit.

Diese Neuregelung betrifft alle Orchesterdiplomkandidaten, welche sich nach dem 31. März 1984 zur Diplomprüfung anmelden.

Das ausführliche Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

## **Erweiterung der Musikgeschichte-Vorlesung von zwei auf drei Semester**

Aufgrund einer Petition der OMZ und nach Gesprächen mit den betroffenen Lehrern und Studentenvertretern hat die Schulleitung beschlossen:

*Die Musikgeschichte-Vorlesung* wird an Konservatorium und Musikakademie *auf 3 Semester erweitert*. Damit soll die Bedeutung der Musikgeschichte als allgemeinbildendes Fach unterstrichen werden. Es findet keine Stoffweiterung, sondern eine Stoffvertiefung statt durch vermehrte und ausführlichere Werkkunde in Schrift und Klang.

Um eine Konzentration von Prüfungen im 5. Semester zu vermeiden, wird die Musikgeschichte-Vorlesung *ab 2. Semester belegt* (Prüfung wie bisher im 4. Semester). Da dadurch das 2. Semester eine zu hohe Theoriestundenzahl erhält, wird die Vorlesung «*Akustik und Instrumentenkunde*» (inkl. Prüfung) *ins 3. Semester verschoben*.

Im Sommersemester 1984 entfällt deshalb die Vorlesung «*Akustik und Instrumentenkunde*».

Der «*Formenlehre-Grundkurs*» am Konservatorium muss auf Montag 8–10 Uhr verlegt werden.

Der entsprechend modifizierte Semesterrichtplan ist an den Stundenplanbrettern angeschlagen.

## **Improvisation für Klavierlehrdiplomkandidaten**

Im Sommersemester gelangen die Klavierhauptfach-Studenten im 2. (obligatorisch) und im 3. (fakultativ) Fachdidaktiksemester erstmals in den Genuss von Improvisationsunterricht (gemäss Info-Blatt «*Pädagogisch-didaktische Ausbildung*»). Wir freuen uns, die folgenden Lehrer für dieses anspruchsvolle Fach vorstellen zu dürfen: Rainer Boesch, Ruedi Burkhalter, Markus Müller.

## **Tagung der Fachgruppe Pädagogik-Didaktik**

Am Samstagvormittag, 14. Januar findet im Raum 30 an der Birchstrasse 95 eine Tagung der Didaktik- und Pädagogiklehrer statt, zu der auch weitere Interessenten teilweise zugelassen sind. Die Traktanden sind an den Info-Wänden publiziert.

## Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

*Für das Sommersemester 1984*

Samstag, 25. Februar 1984 und evtl. Samstag, 3. März 1984

(Anmeldeschluss: bereits erfolgt)

*Für das Wintersemester 1984/85*

Donnerstag, 30. August, Freitag, 31. August und Samstag, 1. September 1984

### Vorkurs

*Konservatorium:* (Kursleiter: René Armbruster)

jeweils am Mittwoch, 17.10–19 Uhr, im Rhythmikseminar, Freiestrasse 56,  
8032 Zürich (Tram Nr. 3 und 8 bis Hottingerplatz)

Beginn: Mittwoch, 7. März 1984

*Musikakademie:* (Kursleiter: Kurt Böhm)

jeweils am Donnerstag, 17.10–19 Uhr, in der Kantonsschule Riesbach, Zimmer G 21  
(Tram Nr. 2 und 4 bis Feldeggstrasse)

Beginn: Donnerstag, 8. März 1984

Kursgeld:

Fr. 300.– für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich

Fr. 450.– für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons Zürich

*Anmeldung: Schriftlich bis 1. März 1984.* Die Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

# Sommersemester 1984

## Kurse der Berufs- und Hochschule

(Sofern nicht anders vermerkt, ist für alle Kurse eine Anmeldung bis spätestens 1. März erforderlich)

### 1. **Regelmässig durchgeführte Pflichtfächer**

#### 1.1. *Chöre*

Chorgruppe André Charlet, Montag 13–15 Uhr (Oerlikon)

Chorgruppe Klaus Knall, Montag 14–16 Uhr (Helferei)

Madrigalchor (André Charlet, Peter Siegwart), Montag 15–17 Uhr  
(erfordern keine Anmeldung)

#### 1.2. *Orchester*

Elementare Ensembleschulung für Streicher (Christoph Schiller)

Dienstag 16–18 Uhr

Elementare Ensembleschulung für Bläser (Elmar Schmid, Claude Rippas)

Dienstag 16–18 Uhr

Schulorchester (nach bestandenem Vordiplom) gemäss speziellem Plan

#### 1.3. *Nebenfach*

Neues oder zeitlich erweitertes Instrumental- oder Vokalfach (Gesang oder Sprechtechnik) Erweiterung nur mit Zustimmung des Hauptfachlehrers

(Lehrer der AMS)

#### 1.4. *Kammermusik und Liedgestaltung*

Primär für fortgeschrittene Studierende; Anmeldung direkt beim Lehrer (Lehrerliste mit Kammermusikbereich und Stundenkontingent sind an der Info-Wand publiziert).

#### 1.5. *Musik und Bewegung* (Marina Koenig)

Montag 09.30–10.30, 10.30–11.30, 11.30–12.30 Uhr, Freiestrasse 56 (Für das 1. und 2. Studiensemester ist keine Anmeldung erforderlich, hingegen können Studierende in höheren Semestern nur nach Anmeldung und je nach Platzverhältnissen zugelassen werden).

2. **Allgemeine Theoriepflichtfächer und Gehörbildung**
- 2.1. *Vorlesungen*  
Grundlagen der Analyse, Formenlehre-Grundkurs, Musikgeschichte. (Akustik und Instrumentenkunde erst wieder im Wintersemester) Gemäss Studienführer und allgemeinem Stundenplan (erfordern keine Anmeldung)
- 2.2. *Gehörbildung und Solfège*  
gemäss allgemeinem Stundenplan (erfordert keine Anmeldung)
- 2.3. *Tonsatz*  
nach bestandener Übertrittsprüfung automatische Einteilung (erfordert keine Anmeldung)
- 2.4. *Formenlehre-Analyse*  
(nach bestandener Tonsatzprüfung)
- 2.5. *Musikgeschichte-Arbeitsgruppe*  
(nach bestandener Tonsatzprüfung)  
(beschränkte Teilnehmerzahl pro Gruppe)
- 2.5.1. Die Musik Olivier Messiaens und ihre Wurzeln in der Vergangenheit  
(Josef Haselbach) Dienstag, 14–16 Uhr
- 2.5.2. Das italienische und englische Madrigal des 16. Jahrhunderts  
(Gerald Bennett) Donnerstag, 10–12 Uhr
- 2.5.3. Endzeitmusik – Das Thema von Untergang, Trauer und Tod im Wandel der Geschichte  
(Arthur Godel) Donnerstag, 10–12 Uhr
- 2.5.4. Musikalische Strömungen nach dem Ersten Weltkrieg  
(Alfred Hedinger) Donnerstag, 17–19 Uhr, Musikakademie
- 2.6. *Rekapitulationskurs*  
gemäss allgemeinem Stundenplan (erfordert keine Anmeldung)

### 3. **Spezielle Pflichtfächer für Lehrdiplomkandidaten**

#### 3.1. *Fachdidaktik*

Beginn für alle Fächer, sofern mindestens 3 Anmeldungen vorliegen. (Fachdidaktiklehrer gemäss spezieller Liste); verlangen Sie bitte das spezielle Merkblatt Fachbereich Pädagogik auf dem Sekretariat.

#### 3.2. *Allgemeine Didaktik, Pädagogik und Psychologie*

(Dr. Peter Schwarzenbach)

Dienstag, 08.00–09.40 Uhr, Rämistrasse 59

(erfordert keine Anmeldung)

#### 3.3. *Literaturkurs für Klavierlehrdiplomkandidaten* (Klaus Wolters)

Eine Doppelstunde, 14tägig

#### 3.4. *Improvisation für Klavierlehrdiplomkandidaten*

(Rainer Boesch, Ruedi Burkhalter)

Eine Wochenstunde in Gruppen

### 4. **Spezielle Pflichtfächer für Orchesterdiplomkandidaten**

#### 4.1. *Variantinstrument*

(nach bestandenem Vordiplom, 2 Semester, ½ Wochenstunde),  
Hauptfach- oder Speziallehrer (gemäss Lehrerliste).

#### 4.2. *Spezielle Ensembleprojekte*

(siehe Kurse 10.1. und 10. 2.)

#### 4.3. *Sinfonische Übungen*

(nach bestandenem Vordiplom)  
(Elmar Schmid) Dienstag 14–16 Uhr

### 5. **Spezielle Pflichtfächer für Organistendiplomkandidaten**

#### 5.1. *Improvisation und Generalbass-Spiel* (Erich Vollenwyder)

(nach bestandenem Vordiplom)

- 5.2. *Liturgik, Hymnologie und Gottesdienstgestaltung II*  
(Hansjürg Stefan) Institut für Kirchenmusik
- 5.3. *Orgelgeschichte*  
erst wieder im Wintersemester 1984/85
- 5.4. *Orgelbau*  
erst wieder im Wintersemester 1984/85
- 5.5. *Chorleitung II* (Klaus Knall)  
Montag, 10–12 Uhr, 14täglich
- 5.6. *Kontrapunkt* (Theorielehrer)  
(erst nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht)  
Vierergruppe, wöchentlich 1 Stunde
- 5.7. *Einführungskurs Orgeldidaktik* (B. Billeter)  
jedes 4. Semester (Neubeginn Sommer 1985)
- 5.8. *Orgel- oder Klavierdidaktik* (siehe Kurs 3.1.)
6. **Spezielle Pflichtfächer Opernkurs**
- 6.1. *Opernvorkurs*  
(Grundlagen der Darstellung) (Peter Rasky)  
Freitag, 10–12 Uhr (unregelmässig)
- 6.2. *Körpersprache, Körperbewusstsein, Körpertraining*  
(Marina König)  
Montag, 8.30–9.30 Uhr (Rhythmikseminar)
- 6.3. *Opernkurs*  
(Musikalische Szenen- und Ensemblearbeit)  
(Dorothea Isler, Jost Meier, Peter Rasky)  
Donnerstag, 14–18 Uhr; Freitag, 14–18 Uhr (unregelmässig)
- 6.4. *Theatergeschichte und Operndramaturgie*  
(Rudolf Sauser) Montag, 13–15 Uhr

7. **Studio für Alte Musik** (obligatorische Wahlfächer)
- 7.1. *Streicher-Spieltechniken 17./18. Jh.* (Jaap Schröder)  
Montage, 30. April, 7. Mai und Donnerstag, 3. und 10. Mai, je 16.30–19.00 Uhr; Freitag, 11. Mai, 14.00–16.30, 18.00–20.30 Uhr, Samstag, 12. Mai, 09.00–11.30, 13.00–15.30 Uhr
- 7.2. *«Das musikalische Opfer» und die Triosonaten von J. S. Bach*  
(Johann Sonnleitner)  
Donnerstag, 16–18 Uhr
- 7.3. *Clavichordspiel* (Bernhard Billeter)  
(nur für Tasteninstrumentalisten)  
Dienstag, 16.30–17.30 Uhr
8. **Studio für Neue Musik** (obligatorische Wahlfächer)
- 8.1. *Frank Martin, Othmar Schoeck und Arthur Honegger*  
(Peter Siegwart)  
Donnerstag, 14–16 Uhr (jeweils nach Anmeldezahl nur einstündig)
- 8.2. *Tonspiele* (Yehoshua Lakner)  
Donnerstag, 13–14 Uhr
- 8.3. *Musik für Instrumente und Tonband*  
(Gerald Bennett)  
Donnerstag, 14–16 Uhr (je nach Anmeldezahl nur einstündig)
9. **Studio für Musikpädagogik** (obligatorische Wahlfächer)
- 9.1. *Spiele mit Bogen und Saiten* (Ursula Looser)  
Mittwoch, 13–15 Uhr (je nach Anmeldezahl nur einstündig)
- 9.2. *Musiktherapeutische Anregungen für Musiklehrer* (Rolf Walss)  
Formen der Musiktherapie – Pädagogisch nutzbare Prinzipien – Ihr Einsatz in Musikunterrichtsstunden  
Mittwoch, 13–15 Uhr, 14täglich

- 9.3. *Vom Bau, Unterhalt und Stimmen des Flügels und Klaviers*  
(Alwin Pfister)  
Montag, 18.30–19.30 Uhr, Musikakademie
10. **Fakultative gebührenfreie Wahlfachkurse**
- 10.1. *Grossbesetztes Bläserensemble* (Elmar Schmid)  
(nur im Wintersemester)
- 10.2. *Streichquintette der Klassik und Romantik*  
(Heribert Lauer und Rolf Looser)
- 10.3. *Big Band II* (Angelo d'Amelio)  
Einführung in die Big-Band- und Jazz-Phrasierung  
Mittwoch 9–11 Uhr
- 10.4. *Jazz mit George Gruntz*  
4 Wochenende, Freitag 14–21 Uhr, Samstag 9–17 Uhr, 4./5. Mai, 18./19. Mai,  
15./16. Juni, 29./30. Juni
- 10.5. *Einführung in die Techniken der Computer-Musik*  
(Gerald Bennett) 1 Wochenstunde
- 10.6. *Praktische Literaturkunde* (Klaus Knall)  
für Kirchenmusiker, gute Blattsänger und interessierte Instrumentalisten  
14täglich, Donnerstag, 17–18.30 Uhr, Institut für Kirchenmusik
- 10.7. *Chorleitung II im Nebenfach* (Klaus Knall)  
Montag 10–12 Uhr, 14täglich, Institut für Kirchenmusik
- 10.8. *Orchesterleitung im Nebenfach* (Peter Wettstein)  
(Neubeginn im Wintersemester 1984/85)
- 10.9. *Solfège nach Pariser Methode* (André Raoult)  
Donnerstag, 14–15 Uhr
- 10.10. *Eutonie: Körperkontrolle/Entspannung und Spannungsregulierung*  
(Ursula Schmidt)  
Montag oder Donnerstag, 16.30–17.30 Uhr, Mittwoch, 16–17 Uhr

11. **Gebührenpflichtige Wahlfächer**

11.1. *Kontrapunkt*

nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, Vierergruppe,  
wöchentlich 1 Stunde, gemäss Vereinbarung  
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)

11.2. *Improvisation für Pianisten* (Boris Meresson, Ruedi Burkhalter)

½ Stunde, 14täglich, Einzelunterricht gemäss Vereinbarung  
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)

11.2. *Partienstudium für fortgeschrittene Sänger*

(Thomas Grabowski, Dorothea Isler)

½ Stunde wöchentlich Arbeit mit einem Korrepetitor  
(Fr. 200.–/300.– pro Semester)

## Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule

- 1.1.1. *Einführung in das Notenlesen* (Peter Walser) E, J  
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.30–19.20 Uhr  
12–18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–
- 1.1.2. *Gehörbildung und Musiktheorie I* (Kurt Böhm) E, J  
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr  
15–32 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.3. *Gehörbildung und Musiktheorie II* (Urs Probst) E, J  
15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr  
15–32 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.4. *Gehörbildung und Musiktheorie III* (Kurt Böhm) E, J  
10mal pro Semester, Montag, 18.30–20.00 Uhr  
15–32 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.5. *Solfège* (André Raoult) E, J, K  
15mal pro Semester, 1 Wochenstunde  
6–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–  
(AMS-Schüler Fr. 130.–)  
a) Kinderklasse Solfège I Montag, 17.10–18.00 Uhr  
b) Jugendlichen- und Erwachsenenklasse Solfège I  
Dienstag, 17.10–18.00 Uhr  
c) Jugendlichen- und Erwachsenenklasse Solfège II  
(Fortgeschrittene) Donnerstag, 18.10–19.00 Uhr
- 1.1.6. *Jazz-Harmonielehre I* (Andy Harder) E, J  
Kurs über 2 Semester, wobei das 1. Semester  
ein in sich abgeschlossenes Grundwissen vermittelt.  
15mal pro Semester, 1 Doppelstunde  
Mittwoch, 18.30–19.20 / 19.30–20.20 Uhr  
8–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 230.–
- 1.2.1. *Einführung in die Musikgeschichte* – E, J  
verbunden mit Konzertbesuchen in Zürich  
10mal pro Semester, Montag, 18.15–19.45 Uhr  
und 3–5 Konzerte, 20–40 Teilnehmer,  
Kursgeld Fr. 180.– (1 Konzert inbegriffen)

- 1.3.1. *Chorleitung* (ohne Diplom) (Franz Pezzotti) E  
18mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.15 Uhr  
5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 500.–
- 1.3.2. *Blasmusikdirektion* (Heinrich Menet) E  
Informationen gesondert anfordern
- 1.4.1. *Klinik für klassisches Klavierspiel* E  
(Erna Ronca, Carl Rütli, Urs Walter)  
15mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.20 Uhr  
18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.–
- 2.4.1. *Improvisationsgruppen* (Christoph Baumann) E, J  
12mal pro Semester, 1½ Stunden  
für Anfänger: Dienstag, 18.30–20.00 Uhr  
für Erfahrenere: Dienstag, 20.15–21.45 Uhr  
7–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.–
- 2.4.2. *Rhythmuskurs* (André Desponds) E, J  
15mal pro Semester, 1½ Stunden  
Donnerstag, 18.15–19.45 Uhr / 20.15–21.45 Uhr  
Freitag, 18.15–19.45 Uhr / 20.15–21.45 Uhr  
8–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 230.–
- 2.4.4. *Tonband-Experimente* (Rainer Boesch) E, J  
4mal pro Semester, Samstag, 14–18 Uhr  
6–9 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 3.3.1. *Musikalische Früherziehung* (Anke Banse) K  
1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe  
Gruppe 1: Donnerstag, 11.15–12.10 Uhr  
Gruppe 2: Donnerstag, 13.30–14.25 Uhr  
Kursgeld Fr. 100.–
- 3.3.3. *Musikalische Rhythmik* (Claudia Barth/Roswith Tauber) E, J, K  
1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe  
Montag-/Mittwoch-/Freitag-Nachmittag  
neu: Rhythmik für Senioren  
Kursgeld: Kinder Fr. 100.–, Erwachsene Fr. 150.–
- 3.4.1. *Kinder- und Jugendchor der Kantorei Grossmünster* J, K  
Leitung: Klaus Knall; Mitarbeit: Reto Stocker  
Singschule für 6–16jährige Mädchen und Knaben  
wöchentlich Donnerstag, 16.30–18.00 Uhr  
Kosten ca. Fr. 50.–

- 4.1.1. *Ensemblespiel* E, J  
 8mal pro Semester, Montag oder Freitag, 19.00–21.00 Uhr  
 oder Samstag eine Doppelstunde  
 6–8 Teilnehmer pro Gruppe  
 Kursgeld: Fr. 150.– (AMS-Schüler Fr. 100.–)
- 4.1.2. *Kammermusikurs* E, J  
 8mal pro Semester, Montag oder Freitag, 19.00–21.00 Uhr  
 oder Samstag eine Doppelstunde, 2–3 Ensembles pro Kurs  
 Kursgeld Fr. 450.– pro Ensemble
- 5.1.1. *Musik als Hobby* E, J, K  
 Informationen zum Thema Musikunterricht und Musizieren in der  
 Stadt Zürich, Beratungen und Tests. Es informieren und beraten Ver-  
 treter verschiedener Musikschulen der Stadt – es beraten und testen  
 Lehrer des Konservatoriums und der Musikakademie.  
 Unentgeltliche Dienstleistung  
 Samstag, 4. Februar 1984, 13–16 Uhr
- E: für Erwachsene                      J: für Jugendliche                      K: für Kinder

### **Anmerkungen zum AMS-Kursprogramm**

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 10. Januar 1984 auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendenedatums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- *Anmeldeschluss: 1. März 1984*
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. April schriftlich bestätigt.
- Samstag, 28. Januar 1984, 13–14 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt. (Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37, 2. Stock)
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen dem 30. April und 5. Mai.
- Änderungen sind vorbehalten.

## Verwaltung

### Erhöhung der Schulgelder der Allgemeinen Musikschule auf Sommersemester 1984

Die Schulgelder der Allgemeinen Abteilung wurden seit einigen Jahren nicht mehr angepasst. Die letzte Erhöhung datiert aus dem Schuljahr 1977/78. Die inzwischen aufgelaufene Teuerung veranlasste die Stiftungsräte unserer Schulen, die Schulgelder auf Beginn des Sommersemesters 1984 mindestens teilweise der Teuerung anzugleichen. Wir bitten um Ihr Verständnis und verweisen zugleich auf die Möglichkeit der Schulgeldermässigung.

*Schulgelder der Allgemeinen Musikschule (Semesteransätze)*  
gültig ab Sommersemester 1984

Die Schulgeldansätze gelten für Schüler mit Steuerdomizil im Kanton Zürich. Für Schüler mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons sowie für Ausländer gelten die in Klammern angegebenen erhöhten Ansätze.

Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 Jahren	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
Klavier, Violine, Viola, Gambe, Cello, Orgel, Sologesang, Blasinstrumente, Kontrabass, Schlagzeug, Gitarre, Harfe, Sprechtechnik, Cembalo	360.— (540.—)	500.— (750.—)
Erwachsene *)		
Klavier, Violine, Viola, Gambe, Cello, Orgel, Sologesang, Blasinstrumente, Kontrabass, Schlagzeug, Gitarre, Harfe, Sprechtechnik, Cembalo	460.— (690.—)	640.— (960.—)

Auch sämtliche übrigen AMS-Schulgeldtarife (Spezialtarife) werden um etwa 10 % erhöht werden müssen.

#### **\*) Jugendtarif für erwachsene Schüler**

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine

vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerschein noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

### **Schulgeldermässigungen Sommersemester 1984**

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Sommersemester 1984 sind bis spätestens *28. Februar 1984* bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind beizulegen:
  - a) Steuerausweis des Bewerbers
  - b) Steuerausweis der Eltern
  - c) Zeugnis des Hauptlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

### **Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)**

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrück-erstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

## **Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule**

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

## **Dispensgesuche Allgemeine Musikschule**

Auch wenn Sie sich nur für 1 bis 2 Semester von der Allgemeinen Musikschule abmelden, bitten wir Sie, unser Abmeldeformular zu benützen und sich rechtzeitig für den Wiedereintritt anzumelden, d.h. vor dem 1. März bzw. 1. September.

## **Abmeldungen** (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Wintersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. Februar 1984* schriftlich – *versehen mit dem Visum des Lehrers* – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Sommersemester nicht mehr besuchen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben dies ebenfalls bis 1. Februar 1984 schriftlich mitzuteilen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

## **Varia**

### **Apéro zum Semesterende**

Der traditionelle Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals findet am Mittwoch, den 28. März 1984 ab 18 Uhr statt. Der Durchführungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

## **Privatschüler**

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

## **Parkplätze**

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

## **Jahresbericht 1982/83**

Der Bericht über das Schuljahr 1982/83 liegt vor. Interessierte können ihn auf einem der beiden Schulsekretariate gratis beziehen.

## **Ferienkalender und Schülereinteilungen**

### *Sportferien:*

Montag, 13. Februar 1984 – Samstag, 18. Februar 1984

### *Frühlingsferien:*

Montag, 2. April 1984 – Montag, 23. April 1984

Einteilungen für das Sommersemester 1984:

Dienstag, 24. April 1984

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Mittwoch, 25. April 1984

### *Sommerferien:*

Samstag, 7. Juli 1984 – Samstag, 11. August 1984

### *Herbstferien:*

Montag, 8. Oktober 1984 – Samstag, 20. Oktober 1984

### *Weihnachtsferien:*

Montag, 24. Dezember 1984 – Samstag, 5. Januar 1985

## Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Mittwoch, 08.30–09.30 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10.00–12.00 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30–11.30 Uhr

Dienstag, 11.00–12.00 Uhr

Freitag, 11.00–11.30 Uhr

jeweils Zimmer 22

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Mittwoch, 10–11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Samstag, 13.00–14.00 Uhr

Musikakademie: nach Vereinbarung

Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Mittwoch, 14.00–16.00 Uhr, Freiestrasse 56, 8032 Zürich (Hinterhaus)

Voranmeldung unter Telefon 251 28 75.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

**Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:**

**Freitag, 9. März 1984**



# THEATER AM NEUMARKT

Das Theater am Neumarkt zeigt  
am 28./31. März und am 4. April 1984 als Gastspiel:

## «Arolle Berolle oder Müntschi für di Früschverwütschte»

ein Liederspektakel für Kinder und ihre Erwachsenen

von Kiko-Konzerte für Kinder  
Junker-Gass 43

«Wir singen über ungewöhnliche und allzu alltägliche Leute, über verliebte Polizisten, stachlige Lieben, über Papa, die Krone der Schöpfung, über la pioggerellina die Marzo und Pflotsch und Pfludi. Wir spielen mit Abzählversen, anständigen und unanständigen, und werden auch in diesem Programm die Kinder möglichst oft einbeziehen.»

Die genauen Daten und Anfangszeiten entnehmen Sie bitte dem März-Spielplan des Theaters am Neumarkt.

## Veranstaltungen

Während der Zeit, in der das Gebäude des Konservatoriums umgebaut wird, finden unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

Für viele Foren – Dienstag und Donnerstag 18 Uhr – und Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule konnten wir das Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon reservieren. Die Baumackerstrasse befindet sich im Zentrum von Oerlikon und ist mit den Linien 7 und 14, Station «Sternen», erreichbar.

Das Provisorium an der Birchstrasse erreichen Sie mit den Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (Fussweg via Birchsteg).

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

---

## Schlagzeug-Kammermusikklasse Dieter Dyk

- A.+J. Philidor      Marsch für zwei Paar Barockpauken  
(Versailles 1683)      mit Begleitung traditioneller  
Arr.: D. Dyk      Janitscharen-Instrumente (1982)
- D. Dyk      «Klangerlei»  
für fünf Schlagzeuger (1979)
- John Cage      «First Construction (in Metal)»  
für Schlagzeug-Sextet mit Assistent (1939)
- John Cage      Quartet for 12 Tom-Toms aus «She is asleep» (1943)
- D. Dyk      «Hokus-Pokus»  
für vier Schlagzeuger (1982)
- 
- Josep Soler      «Sonidos de la noche»  
für sechs Schlagzeuger (1969)
- Ausführende:      Erwin Bucher, Johann Bernard, Felix Eberle, Erich Fischer, Felix  
Fürer, Daniel Spichtig, Jacques Widmer

Donnerstag, 12. Januar 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## **Forum**

### **Cembaloklasse Johann Sonnleitner**

**Cembalomusik von J. S. Bach**

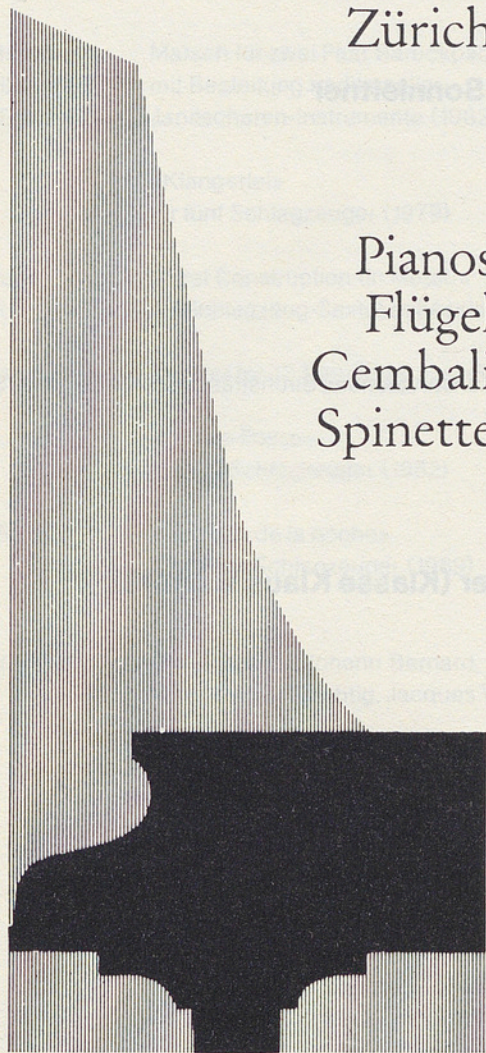
Montag, 16. Januar 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37,  
2. Stock

## **Konzertreifepfung**

**Rosmarie Huwiler, Klavier (Klasse Klaus Wolters)**

Otto Rindlisbacher  
Zürich

Pianos  
Flügel  
Cembali  
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240  
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Montag, 16. Januar 1984, 20.15 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Konzertreifepfung

### Beatrice Wagner, Klavier (Klasse Jürg von Vintschger)

Mitwirkend: Ursula Kölner, Violine  
Lucius Gartmann, Cello

Robert Suter Introduction et Toccata

J. S. Bach Toccata D-Dur

Claude Debussy Images I  
Reflets dans l'eau  
Hommage à Rameau  
Mouvement

W. A. Mozart Klaviertrio C-Dur KV 548  
Allegro  
Andante cantabile  
Allegro

Donnerstag, 19. Januar 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Kammermusikklasse Elmar Schmid

W. A. Mozart

Gran' Partita KV 361

Serenade für 12 Bläser und

Kontrabass

8055 Zürich, Friesenbergstrasse 24C  
Telefon: (01) 482 49 76 (Büro/Haus)

Freitag, 20. Januar 1984, Paulus-Akademie Zürich-Witikon, Carl-Spitteler-Strasse 38

## Madrigalchor des Konservatoriums Zürich

Leitung:	André Charlet Peter Siegwart	
Orlando di Lasso	«Stabat Mater»	8 st. Doppelchor a cappella
Girolamo Frescobaldi	Sonetto Spirituale «Maddalena alla Croce»  Sonetto Spirituale «in stile recitativo»	Bearbeitung für Singstimme und Klavier von Luigi Dallapiccola
Franz Schubert	«Salve Regina»	4 Männerstimmen a cappella
Hugo Wolf	aus «Sechs geistlichen Lieder»: Nr. 2 «Einklang»  «Gebet» aus «Sechs geistlichen Lieder»: Nr. 4 «Letzte Bitte»  Nr. 5 «Ergebung»	4 st. Chor a cappella Singstimme und Klavier  4 st. Chor a cappella
Francis Poulenc	aus «Messe en sol»: «Kyrie»	gem. Chor a cappella
Arthur Honegger	aus «Trois Psaumes»: Nr. 1 «Jamais ne cesserai» Nr. 2 «O Dieu»	Singstimme und Klavier
Francis Poulenc	aus «Messe en sol»: «Sanctus» «Agnus Dei»	gem. Chor a cappella

Dienstag, 24. Januar 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

**Trompetenklasse Henri Adelbrecht**

**Posaunenklasse Alfred Kosak**

Dienstag, 31. Januar 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

**Flötenklasse Ursula Burkhard**

### «Flautornithologie»

Mitwirkend:	Isabelle Anderfuhren	Sopran
	Jörg Gutjahr	Klarinette
	Dorothea Isler	Klavier
	Ursula Koelner	Klavier
F. A. Hoffmeister	«Gallina, Gugu, Asinus» Trio in D-Dur für 3 Flöten Allegro Menuett Rondo	Peter Reichen Helen Braun Dominique Wittorf

Ernst Klug	Aus «Ein kleiner Tierkreis» für Flöte solo und Sprecherin (angeregt durch Christian Morgensterns «Galgenlieder») Vorspiel Der Gross-Stadtbahnhoftauber Zwischenraum Mövenlied Zwischenraum	Helen Braun
G. F. Händel	«Sweet bird», aus «Il Pensieroso», für Sopran, Flöte und Continuo	Dominique Wittorf
A. Roussel	«Rossignol, mon mignon» (aus «Deux poèmes de Ronsard») für Flöte und Sopran	Karin Schmidt-Theuner
A. Vivaldi	Concerto in D-Dur «Il Cardellino» (Der Distelfink) Allegro Cantabile Allegro	Karin Schmidt-Theuner
Henri Kling	«Die beiden kleinen Finken» Konzertpolka für zwei Piccoloflöten und Klavier	Karin Binder Silvia Thellung
Rolf Looser	«Zweierlei Vögel», aus 6 Stücke für Flöte und Klarinette (1958)	Peter Reichen
O. Messiaen	Le merle noir (Die Amsel) für Flöte und Klavier	Silvia Thellung
C. Saint-Saëns	La volière, aus «Carnaval des animaux»	Ensemble

Dienstag, 31. Januar 1984, 20.15 Uhr, Kirche Unterstrass

## Konzertreifepfung

### Herbert Walti, Orgel (Klasse Bernhard Billeter)

- |                    |  |
|--------------------|--|
| Mitwirkend:        | Doris Gull, Violine  |
| Willy Burkhard     | Fantasie und Choral «Ein feste Burg ist unser Gott» op. 58 |
| Joseph Rheinberger | Adagio und Fuge für Violine und Orgel op. 150 Nr. 6        |
| Klaus Huber        | In te Domine speravi                                       |
| J. S. Bach         | Präludium und Fuge e-Moll, BWV 548                         |

Donnerstag, 2. Februar 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Flötenklasse Alexandre Magnin

#### Le bestiaire illustré par la flûte

Mitwirkend: Katharina Enders, Regula Fäh, Susanne Guthauser, Jean-Claude Javet, Stephan Lauper, Susanne Preiswerk, Andrea Reiner, Helene Rösli, Cristina Vital  
Elisabeth Egle, Klavier  
Urs Walter, Klavier  
Andreas Baumann, Kontrabass

H. Kling	Der Elefant und die Mücke
N. Rimskij-Korsakow	The Bumble-Bee
A. Vivaldi	Il Cardellino
J. Ibert	La cage de cristal
W. A. Mozart	Die Jagd (Quartett)
O. Messiaen	Le merle noir
A. Honegger	La danse de la chèvre
J. Rivier	Les oiseaux tendres (ensemble)

Donnerstag, 2. Februar 1984, 20.15 Uhr, Grossmünster

## Orgelklasse Hans Vollenweider

### Romantische Orgelmusik

R. Schumann	Zwei Fugen über BACH	Ruth Pfister
Joh. Brahms	Drei Choralvorspiele: «Herzlich tut mich verlangen» «Schmücke dich o liebe Seele» «O Welt ich muss dich lassen»	Marina Jahn
A. Bruckner	Fuge in d-Moll – Nachspiel in d-Moll	Martin Hobi
F. Mendelssohn	Praeludium und Fuge G-Dur  Sonate Nr. V in D-Dur Andante (Choral) Andante con moto – Allegro maestoso	Helmut Nowak  Marie Therese Rööslü
C. Franck	Pastoral	Eleonora Hess
Jos. Rheinberger	Sonate Nr. 4 in a-Moll op. 98 (über den neunten Psalmton) Tempo moderato Intermezzo: Andantino Fuga cromatica: Tempo moderato	Susanne Fischer

Samstag, 4. Februar 1984, 15 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Violinklasse Paula Grilz

Mitwirkend:	Mady Carletti, Klavier	
J. Haydn	Konzert für Violine und Orchester in G-Dur Allegro moderato – Adagio – Presto Continuo: Esther Zoller	
–	Der Anfang des Geigenspiels	Jeannine Brechbühler Nektarios Zouzoulas
J. Haydn	Aus dem Streichquartett op. 1 Nr. 1: Menuetto – Presto	Barbara Schneider, VI Elisabeth Schneider, VI Susan Hefti, Va Esther Péray, Vc
J. Haydn	Aus dem Violinkonzert in G-Dur: 1. Satz	Philipp Nett
A. Vivaldi	Aus dem Konzert für 2 Violinen in a-Moll: 1. Satz	Christoph Zaugg Eva Zacchia
J. S. Bach	Aus dem Konzert für 2 Violinen in d-Moll: 2. und 3. Satz	Susan Hefti Kathrin Futter
A. Dvorak	Humoreske	Pia Heutschi
G. Ph. Telemann	Konzert für 4-stimmigen Violinenchor Adagio – Allegro	Bettina Bisagno Irene Péray Marlis Abu El-Hasayb Karin Ebner Marianne Hefti Laila Grossenbacher Esther Zoller Barbara Kloiber

Samstag, 4. Februar 1984, Albisriederhaus, Zürich-Albisrieden

Mittwoch, 8. Februar 1984, Glärnischhalle Wädenswil

Dienstag, 28. Februar 1984, Kirchgemeindehaus Paulus, Zürich-Unterstrass

Samstag, 3. März 1984, Mehrzweckhalle Pünt, Oberrieden

Sonntag, 4. März 1984, Kirchgemeindehaus Küsnacht

## **Don Quichotte – Oper von Giovanni Paisiello**

### **Opernkurs und Orchester von Konservatorium und Musikakademie**

Musikalische Leitung:	Jost Meier
Regie:	Peter Rasky
Bühnenbild:	Dieter Stegmann
Musikalische Einstudierung:	Dorothea Isler

Dienstag, 7. Februar 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Flötenklasse Ursula Burkhard

#### Von Liebe, Sehnsucht und Beschwörungen

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
F. Borne	Carmen-Fantasie für Flöte und Klavier	Jacqueline Zbinden Ingrid Müller
J. Wildberger	Retrospective I (1971) für Flöte solo	Jacqueline Zbinden
C. Reinecke	aus der Sonate «Undine», für Flöte und Klavier, op. 167: Allegro Andante Finale	István Nagy
K. Fukushima	Mei (1962) für Flöte solo	István Nagy
A. Jolivet	Incantation «Pour une communion serene de l'être avec le monde» für Flöte solo	Susanne Köfer
Th. Böhm	Fantasie über den Sehnsuchtswalzer von Schubert für Flöte und Klavier	Susanne Köfer
C. Halffter	Debla (1980) für Flöte solo	Karin Binder
F. Schubert	Introduktion und Variationen über «Ihr Blümlein alle», op. 160 für Flöte und Klavier (Introduktion und Variationen I – V)	Karin Binder Silvia Thellung

Dienstag, 21. Februar 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Klavierklasse Klaus Wolters

W. A. Mozart	Fantasie c-Moll KV 475	Flavio Dora
R. Schumann	aus «Kinderszenen» op. 15 Nr. 1–7	Elisabeth Bircher
F. Mendelssohn	Rondo capriccioso op. 14	Rahel Hohl-Züllig
E. Grieg	aus der Sonate e-Moll op. 7: 1. Satz	Martin Frey
O. Messiaen	La colombe – le nombre léger	Stephan Wiedmer
J. Brahms	aus den Klavierstücken op. 76	Thomas Janco

Donnerstag, 23. Februar 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Gitarrenklasse Spiro Thomatos

S. L. Weiss	Partita Nr. 15 Prélude, Toccata und Fuge	André Zehntner
D. Scarlatti	Sonata A-Dur	Luc Schedler
F. Sor	Introduction et Variations op. 26 sur l'Air «Que ne suis-je la fougère!»	Christoph Frei
L. Brouwer	Elogio de la Danza Lento – Ostinato	Robert Stüssi
M. M. Ponce	4 Préludes	Norbert Boccali
M. Castelnuovo- Tedesco	Variations à travers les siècles Chaconne, Prélude, Walzer I und II, Foxtrott	Heinrich Ryter
E. Granados	Danza Española No. 2 (Oriental) für 2 Gitarren	Urs Mäder Luc Schedler
J. S. Bach	Suite No. 4, E-Dur Prélude, Loure, Gavotte en Rondeau, Menuet I und II, Bourrée, Gigue	Urs Mäder

---

# Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.  
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.  
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.  
Hilfe bei Schadenfällen.  
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

**ZÜRICH**  
VERSICHERUNGEN



**inter**  
Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich  
Postfach, 8029 Zürich  
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972  
Bank: Zürcher Kantonalbank  
Telegramm: Intervers

---

Donnerstag, 1. März 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Violaklasse Christoph Schiller

J. N. Hummel	Fantasie für Viola und Klavier	Yvonne Kindl Cornelia Handschin
P. Hindemith	Sonate für Viola und Klavier, op. 11/4	Margrit Hasler Stefan Hasler
Joh. Brahms	Aus der Sonate für Viola und Klavier, op. 120/2 in Es-Dur: 2. und 3. Satz (Appassionato, ma non troppo allegro; Andante con moto)	Denis Martin Guillaume Tourniaire
J. S. Bach	Aus dem 6. Brandenburgischen Konzert in B-Dur: 2. Satz: Adagio ma non tanto 3. Satz: Allegro	Ursula Amrhein Brigitta Rutz Annemarie Amsler Benno Huber Thomas Grossenbacher Roni Dangel Ursula Schmid

Samstag, 3. März 1984, 20.15 Uhr, Anglikanische Kirche, Promenadengasse 1, Zürich  
Sonntag, 4. März 1984, 16 Uhr, Kirche Hittnau

## Kammermusik- und Cembaloklasse Martha Gmünder

### Deutsche Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert

Für Sopran, Blockflöten, Oboe, Cembalo und Viola da Gamba

Christina Barry, Chris Delord, Geri Bollinger, Martin Stadler, Beatrice Wagner,  
Paul Reichlin

Dienstag, 6. März 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchengemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Violoncello- und Kammermusikklassse Rolf Looser

F. Mendelssohn	Lied ohne Worte op. 109 Andante	Regula Schüpbach
L. Janaček	«Pohadka» (1910) Ein Märchen Con moto – Andante Con moto Allegro	Ursula von Dach Urs Walter
Rolf Looser	Monologue, Gestes et Danse für Violoncello (1976)	Christoph Cajöri
J. S. Bach	Zwei Duette für Violine und Violoncello	Maya Wenger Beatrice Wenger
J. S. Bach	Sonate No. 2 in D-Dur für Viola da Gamba (Violoncello) und Cembalo Adagio – Allegro Andante (Siciliano) Allegro	Dorothea Lindt

Donnerstag, 8. März 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Kontrabass- und Kammermusikklasse Harald Friedrich

- Ausführende: Andreas Cincera, Kontrabass  
Anette Zahn, Kontrabass  
Cristoforo Pestalozzi, Violoncello  
Ingrid Karen, Klavier
- Paul Hindemith Sonata 1949  
Allegretto – Scherzo/Allegro assai  
Molto Adagio – Recitativo – Lied
- Domenico Dragonetti Konzert A-Dur  
Allegro moderato – Andante – Allegro
- G. Rossini Duetto für Violoncello und Kontrabass D-Dur  
Allegro – Andante molto – Allegro

Samstag, 10. März 1984, 14.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

### Klavierklasse Ruth Hiltmann

Samstag, 10. März 1984, 16 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37,  
2. Stock

## **Gesangsklasse Ursula Premont**

## **Klavierklasse Marian Kehrwecker**

Samstag, 10. März 1984, 17.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## **Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren**

Dienstag, 13. März 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Flötenklasse Jean Poulain

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
J. Ibert	Pièce pour flûte seule	Maya Schaufenbühl
A. Roussel	Joueurs de flûte op. 27 Pan Tityre Krishna M. de la Péjaudie	Lorraine Schmid Christiane Horn
F. Poulenc	Sonate Allegro malinconico Cantilena Presto giocoso	Sabine Schmid Urs Bühler
P. Hindemith	Sonate Heiter bewegt Sehr langsam Sehr lebhaft Marsch	Heidi Killer
S. Prokofiev	aus der Sonate Nr. 2 op. 94 bis Scherzo Andante Allegro con brio	Madeleine Bischof

Donnerstag, 15. März 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## **Forum**

### **Violin- und Kammermusikklasse Andrej Lütschg**

Freitag, 16. März 1984, 20.15 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## **Konzertreifepfung**

### **Hanni Wieser, Violine (Klasse Anton Fietz)**

Freitag, 16. März 1984, 20 Uhr, Reformierte Kirche Andelfingen

Sonntag, 18. März 1984, 11.30 Uhr, Grossmünster Zürich

## Orchester-Konzert

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solisten: Esther Pitschen, Querflöte (Klasse G. Rumpel) (Andelfingen)  
Karin Binder, Querflöte (Klasse U. Stalder-Burkhard) (Zürich)

Leitung: Josef Haselbach

Johann Christian Bach      Sinfonia in D-Dur op. 18/4  
Allegro con spirito  
Andante  
Rondo, Presto

Johann Sebastian Bach      Fuga (Ricercata) a 6 voci Nr. 2  
aus dem «Musikalischen Opfer»  
für Orchester gesetzt von Anton v. Webern

Carl Philipp Emanuel Bach      Konzert für Flöte und Orchester in A-Dur  
Allegro  
Largo mesto  
Allegro assai

Johann Sebastian Bach      Suite für Orchester Nr. 3 in D-Dur  
Ouverture  
Air  
Gavotte 1, Gavotte 2  
Bourrée  
Gigue

Dienstag, 20. März 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Arbeiten aus der Klasse «Spezieller Tonsatz für Schulmusiker» von Gerald Bennett

Werke von

- Andreas Basler
- Peter Brunnhofer
- Martin Jäger
- Roland Niederberger
- Hermann Ostendorp
- Josef Schinkowitsch
- Alexander Schiwow

Mittwoch, 21. März 1984, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Hottingen, Asylstrasse 32,  
Zürich

## Klavierklasse Hans Brian

Jos. Haydn	Aus der Sonate D-Dur Hob. XVI/19: 1. Satz: Moderato	Barbara Pelger
L. v. Beethoven	Fantasie op. 77	Matthias Arter
W. A. Mozart	Variationen über ein Menuett von Duport KV 573	Ruth Falk
A. Skrjabin	Prélude und Nocturne op. 9 für die linke Hand allein	Christine Murbach
A. Honegger	Sept pièces brèves Souplement – Vif – Très lent – Légèrement – Lent – Rythmique – Violent	Andreas Gada
A. Skrjabin	Sonate Nr. 3 fis-Moll op. 23 Drammatico Allegretto Andante Presto con fuoco	Toni Grimaldi
L. v. Beethoven	32 Variationen über ein eigenes Thema. c-Moll	Elisabeth Egle

Dienstag, 27. März 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Abschlusskonzert des Wahlfachkurses «Werke von Paul Hindemith» von Josef Haselbach

Mittwoch, 28. März 1984, 17 Uhr, Theatersaal der Mensa, Kantonsschule Oerlikon

## **Verleihung der Studienpreise 1983**

Kleine Feier für die Preisträger der folgenden Studienpreisstiftungen

Werner und Berti Alter-Stiftung

Dr. Duttweiler-Hug-Preis

Hegar-Preis

Koeckert-Preis

Landolt-Preis

sowie für die Diplomanden, für Freunde und Bekannte.

Donnerstag, 29. März 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## **Forum**

Dreimal sieben Gedichte aus Albert Girauds «Pierrot lunaire» für eine Sprechstimme, Klavier, Flöte, Klarinette, Geige und Violoncello, op. 21., von Arnold Schönberg

Mitwirkende: Teilnehmer eines Forums für Neue Musik

Leitung: Gerald Bennett



# Ein Meister- instrument verkaufen wir, als wär's ein Stück von uns.

Mit unseren Meisterinstrumenten -  
ob Violine, Viola, Violoncello  
- sind wir besonders verbunden.  
Denn wir haben jedes  
Stück mit Sorgfalt ausgewählt,  
instand gesetzt, gepflegt,  
gehegt, gespielt.

Und je älter und kostbarer es ist,  
desto schwereren Herzens geben wir es weg.  
Andererseits bereitet es uns die grösste Genugtuung,  
einem Kunden etwas Einmaliges anbieten  
zu können; etwas, wonach er vielleicht schon jahre-  
lang gesucht hat. Und je mehr er sich  
darüber freut, desto leichteren Herzens  
überlassen wir es ihm.

Zürich, Limmatquai 26-28  
Tel. 01/251 68 50



## Musik Hug

Das grosse Musikhaus -  
seit 175 Jahren



Ein Cello tönt  
ganz wunderbar —  
der Bühler druckt  
das ganze Jahr.

**bühler**  
druck

Gutenbergstrasse 6  
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

XQ 354



# DER BINDEBOGEN

April 1984

Mached  
doch lieber  
Musig!



# Jecklin

Nicht umsonst  
nennt man uns das  
Pianohaus Jecklin:

Bei uns können Sie unter  
mehr als 400 Pianos wählen. Vom  
einfachen Lernklavier bis zum Flügel  
von Rang und Namen. Und alle sind  
verschieden. Im Klang und im Anschlag,  
im Holz und in der Form, in der Grösse  
und im Stil.

Wir sind Ihnen gerne bei der Wahl  
behilflich und für den späteren Stimm-  
und Unterhaltsservice sorgen unsere  
sorgfältigen Spezialisten.

Jecklin

Zürich 1, am Pfauen  
Telefon 01 47 35 20

Zürich-Bahnhofplatz,  
Tivoli, Glatt, Baden,  
Chur, St. Gallen

# KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

Birchstrasse 95, 8050 Zürich  
Telefon 312 20 70

# MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich  
Telefon 251 61 37

---

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

---

Zürich, im April 1984

---

## **Frank Martin: «Le Mystère de la Nativité»**

Vor mehr als einem Jahr ist der Gedanke aufgetaucht, Frank Martins «Le Mystère de la Nativité» anlässlich des 10. Todesjahres dieses Komponisten in szenischer Aufführung zu realisieren. Dazu war eine grossangelegte Zusammenarbeit aller Schulangehörigen geplant, für die die Zeit und die Mittel der diesjährigen externen Arbeitswoche zur Verfügung gestellt werden sollten.

Vor Monaten schon hat die Planung für dieses aufwendige Projekt begonnen, und zahlreiche Mitarbeiter haben mit viel Begeisterung und Einsatz die umfangreichen Vorarbeiten zur Hand genommen. Im Verlauf der Vorbereitungen sind immer wieder grössere und kleinere Schwierigkeiten aufgetaucht, für die jedoch meistens eine Lösung gefunden werden konnte. Die Probleme begannen sich indes zuzuspitzen, und gegen Ende des Wintersemesters fanden mehrere Krisensitzungen statt. Die Verantwortlichen sahen sich bereits gezwungen, das Projekt zu redimensionieren, auf die szenische Aufführung zu verzichten und Martins Werk als Oratorium aufzuführen. Mit diesem Kompromiss hatte bereits Wesentliches von der ursprünglichen Idee preisgegeben werden müssen. Doch auch damit waren noch längst nicht alle Schwierigkeiten ausgeräumt: Es hatte sich gezeigt, dass uns das Bühnenbild aus künstlerischen und technischen Gründen nicht zur Verfügung stehen würde. Zudem haben sich die Probleme mit der Besetzung der schwierigen Solistenpartien nicht in der Weise lösen lassen, dass noch von einer schuleigenen Veranstaltung hätte gesprochen werden können.

Abgesehen von einer ganzen Reihe weiterer praktischer Schwierigkeiten war auch klar geworden, dass mit reiner Begeisterung einiger weniger ein so anspruchsvolles Projekt künstlerisch nicht befriedigend würde realisiert werden können.

Nach eingehenden Gesprächen und nach gewissenhaftem Abwägen aller Gesichtspunkte blieb den Verantwortlichen gar keine andere Wahl, als auf das ganze Vorhaben zu verzichten. Dieser schwerwiegende Entscheid, über dessen Tragweite wir uns voll bewusst sind, ist uns gewiss nicht leicht gefallen: Ein faszinierendes Projekt musste aufgegeben werden, in welches schon sehr viel Arbeit investiert worden war.

Wir danken all denen, die sich für die Realisierung eingesetzt haben, und wir sind überzeugt, auf ihr Verständnis zählen zu dürfen.

Wir sind froh, dass unsere Chöre und allenfalls einzelne Orchestermitglieder an der «Mystère»-Aufführung der Luzerner Festwochen werden mitwirken können, die für sie sicher zu einem beeindruckenden Erlebnis werden wird.

Hans Ulrich Lehmann

## Aus der Lehrerschaft

*Walter Giannini* trat im Frühjahr 1984 in den Ruhestand. Seit 1945 hat er als Blockflötenlehrer an der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums unterrichtet. In diesen vielen Jahren hat er manches Kapitel der vielfältigen Geschichte des Konservatoriums nicht nur miterlebt, sondern als gesuchter Lehrer, temperamentvoller Kollege, Bibliothekar, Konventsvorstand, Kassier, Kursleiter und in weiteren Funktionen mitgeschrieben. Sein pädagogisches Engagement liess ihn auch weit über den Rahmen unserer Schulen hinaus für sein Fach erfolgreich tätig werden. Es sei hier nur auf sein entscheidendes Wirken innerhalb des SAJM hingewiesen. Die Schulen verlieren mit *Walter Giannini* einen besonders profilierten Lehrer, dessen nie nachlassende Aktivität den nahenden Ruhestand vergessen liess. Wir danken *Walter Giannini* für die ganz grosse Arbeit in all den Jahren von Herzen und wünschen für die Zukunft, dass der unvermeidliche Tatendrang durch viele schöne Mussestunden glücklich ergänzt werde.

*Ricardo Odnoposoff*, Leiter einer Violinklasse am Konservatorium, wird uns nach zehnjähriger Tätigkeit verlassen. Zwar wird er weiter an den Hochschulen von Stuttgart und Wien unterrichten, doch hoffen wir für ihn auf eine etwas geruhsamere Zeit! Mit unserm Dank für die bei uns geleistete Arbeit verbinden wir unsere herzlichsten Wünsche, vor allem auch für gute Gesundheit.

Ab Sommersemester 1984 werden an unsern Berufs- und Hochschulabteilungen zwei neue Instrumentallehrer unterrichten: *Thomas Füri* übernimmt eine Violinklasse, *Thomas Indermühle* eine solche für Oboe.

Nachdem *Markus Ulbrich* bereits im vergangenen Herbst einen Lehrauftrag für Gehörbildung übernommen hat, wurden aufgrund der Ergebnisse erneuter Probelektionen drei weitere Theorielehrer ausgewählt, die ab Sommersemester im Lehrauftrag kleinere Pensen übernehmen: *Daniel Glaus*, *Thomas Müller* und *Andreas Nick*.

Wir freuen uns, diese jungen Musiker an unsere Schulen verpflichten zu können und wünschen ihnen in ihrer Zürcher Tätigkeit viel Freude, Befriedigung und Erfolg.

Unsere geschätzte Lehrerin für «Musik und Bewegung» an der Berufsschule, *Marina Koenig*, wird sich in Südamerika weiterbilden. Als Stellvertreterin konnte *Katrin Schraner* gewonnen werden, der wir ebenfalls eine erfolgreiche Zeit bei uns wünschen.

## Studienpreise 1984

In den Wettbewerbs-Vorspielen im Februar und März dieses Jahres wurden die folgenden Preisträger erkoren:

*Dr. Duttweiler-Hug-Stiftung:*  
(Klavier)

Dorothee Broichhausen (1. Preis)  
Klasse Homero Francesch

Stephan Bader (2. Preis)  
Klasse Hans Schicker

*Landolt-Stiftung:*  
(Klavier)

Karl-Andreas Kolly  
Klasse Hans Schicker

*Hegar-Stiftung:*  
(Orgel)

Diego Fasolis  
Klasse Erich Vollenwyder

*Koeckert-Stiftung:*  
(Bratsche)

Jürg Dähler  
Klasse Christoph Schiller

*Werner und Berti Alter-Stiftung:*

Silvia Thellung (1. Preis)  
Didaktikklasse Brigitte Bryner

Karin-Andrea Binder (2. Preis)  
Didaktikklasse Brigitte Bryner

Benedikt Iten (2. Preis)  
Didaktikklasse Elmar Schmid

Donat Maron (2. Preis)  
Didaktikklasse Markus Müller

# Schulleitung

## Urlaub und Stellvertretung des Abteilungsleiters der Berufsschule im Sommersemester 1984

Der Ausschuss der Stiftungsräte hat Peter Wettstein nach 19jähriger Tätigkeit an unseren Schulen für das Sommersemester 1984 einen Urlaub bewilligt.

Der folgende Stellvertretungsplan wurde festgelegt:

1. *Unterricht* (am Konsi)
  - 1.1. *Akustik und Instrumentenkunde*: fällt aus infolge Umstrukturierung des Semesterrichtplanes
  - 1.2. *Orchester*: Dirigenten: Jost Meier (Mai, Juni 1984) André Charlet (August 1984)
  - 1.3. *Sinfonische Übungen*: Elmar Schmid
  - 1.4. *Rekapitulationskurs*: Josef Haselbach
  - 1.5. *Orchesterleitung*: Neubeginn im Wintersemester 1984/85
  
2. *Prüfungen*
  - 2.1. *Diplomprüfungen am Konsi*: Hans Ulrich Lehmann (Sekretariat: Anne-Marie Meier)
  - 2.2. *Diplomprüfungen an der Aki*: Markus Müller (Sekretariat: Beatrice Ebner)
  - 2.3. *Pädagogik-Didaktikprüfungen*: Daniel Fueter (Sekretariat: Beatrice Ebner)
  - 2.4. *Theorie- und Nebenfachprüfungen am Konsi*: werden durch Peter Wettstein organisiert; die Schulleitungsvertreter werden durch Peter Wettstein nominiert (Sekretariat: Brigitte Baumgartner)
  - 2.5. *Theorie- und Nebenfachprüfungen an der Aki*: Markus Müller (Sekretariat: Beatrice Ebner)

2.6. *Aufnahmeprüfungen*: Hans Ulrich Lehmann und Peter Wettstein (Sekretariat: Anne-Marie Meier)

2.7. *Vordiplomprüfungen*: Peter Wettstein (Sekretariate: Brigitte Baumgartner, Konsi; Beatrice Ebner, Aki)

3. *Beratungen, Sprechstunden*

3.1. *Konservatorium*: Hans Ulrich Lehmann (soweit wie möglich Sekretariat: Brigitte Baumgartner)

3.2. *Musikakademie*: Markus Müller (soweit wie möglich Sekretariat: Beatrice Ebner)

3.3. Für wichtige und dringende *persönliche Gespräche* steht Peter Wettstein an folgenden Terminen zur Verfügung:

24./25. April	}	Anmeldung auf den Sekretariaten erforderlich (Konsi: Brigitte Baumgartner Aki: Beatrice Ebner)
25.–27. Juni		
30. Aug. – 5. Sept.		
1.–6. Okt.		

3.4. *Begrüssung und Studienorientierung*: Peter Wettstein  
24. April, 14 Uhr Konsi, 24. April, 16.30 Uhr Aki

4. *Kurs- und Veranstaltungsbesuche*

Schulleitungsmitglieder gemäss Koordination durch Hans Ulrich Lehmann

5. *Projektleitung Aufführung «Mystère de la Nativité» von Frank Martin*

Peter Siegwart, Hans Schweizer

6. *Kursplanung für das Wintersemester 1984/85* erfolgt durch Peter Wettstein

Es liegt mir daran, Ihnen allen schon heute für Ihr Verständnis zu danken. Besonders herzlich danke ich allen denjenigen, welche durch meinen Urlaub zusätzliche oder vermehrte Aufgaben zu übernehmen gewillt sind!

Peter Wettstein

## Vordiplom

Wir machen alle im Herbst 1982 eingetretenen Instrumentalisten und alle im Herbst 1981 aufgenommenen Sänger darauf aufmerksam, dass sie sich im Sommersemester 1984 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern sie diese Prüfung noch nicht bestanden haben. In diesem Zusammenhang sei auf eine kleine Korrektur des Prüfungsreglementes aufmerksam gemacht, die in diesem Sommer in Kraft tritt und im neuen Vordiplom-Anmeldeformular festgehalten ist.

## Abschlussprüfungen im Sommersemester 1984

### 1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

### 2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

#### a) Instrumentale und vokale Pflichtfächer

- Vordiplom (spätestens im 4. [Sänger 6.] Studiensemester)
- Vorspiel für Orchestereintritt
- Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik, Partiturspiel
- Variantinstrumente (Violine, Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinetten, Kontrafagott)

#### b) Theorieprüfungen

- Übertrittsprüfung ins 2. Semester
- Solfègeprüfung
- Musikgeschichte
- Tonsatz
- Theorieschlussprüfung oder Rekap-Prüfung (mit Hausarbeit)
- Spezielle Theoriefächer

Die Hausarbeiten in Formenlehre und Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren (je 1 Exemplar).

c) Pädagogik-Didaktik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. Termine für Pflichtfachprüfungen

Anmeldung: 1. Juni 1984

(Orchesterprüfung für Orchesterdiplom = Tonhalle-Volontariat bis 11. Mai 1984)

Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

5. Prüfungsdaten (Konservatorium)

Orchesterprüfung (Tonhalle-Volontariat): 30. Mai 1984

Vordiplome/Orchestervorspiel: 3.–5. September 1984

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 4./5. Oktober 1984

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen: September 1984

Schriftliche Prüfungen: 18.–29. September 1984

Mündliche Prüfungen: 1.–5. Oktober 1984

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

## **Aufnahmeprüfung Herbst 1984**

Künftig werden die Aufnahmeprüfungen nicht wie bisher auf einen einzigen Tag konzentriert, sondern auf drei Tage verteilt, wie wir das bereits im «Bindebogen» angezeigt haben.

Die Aufteilung auf die verschiedenen Instrumentalgruppen wird voraussichtlich gemäss nachstehendem Plan erfolgen. Die definitive Fixierung wird allerdings erst möglich sein, wenn die Anmeldungen für die verschiedenen Instrumente eingegangen sind. Kleinere Verschiebungen werden also eventuell noch notwendig sein.

*Donnerstag, 30. August 1984*

Klavier (ganzer Tag)

*Freitag, 31. August*

Vormittag: Blockflöte, Orgel

Nachmittag: Blechbläser, Oboe, Fagott, Gitarre, Harfe, Schlagzeug

*Samstag, 1. September*

Vormittag: Gesang, Viola

Nachmittag: Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Kontrabass

Theorie: Sämtliche Theorie-Aufnahmeprüfungen werden wie bisher am Samstag durchgeführt.

Wir bitten die Lehrer der Berufs- und Hochschule, sich diese Daten bereits jetzt vorzumerken.

*Aufnahmeprüfungen für das Sommersemester 1985: 21.–23. Februar 1985*

## **Verwaltung**

### **Abmeldungen** (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. September 1984 schriftlich* – versehen mit dem Visum des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis *1. September 1984* eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

### **Anmeldungen**

Anmeldeschluss für das Wintersemester 1984/85:

Berufs- und Hochschule: 30. Juni 1984

Allgemeine Musikschule: 1. September 1984

## **Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule**

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausris noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

## **Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall** (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

## **Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule** (für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

## **Varia**

### **Bibliothek**

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 und von 14–16 Uhr.

### **Privatschüler**

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

### **Parkplätze**

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

### **Adressänderungen**

Wir möchten unsere Lehrer, Abonnenten der Hauszeitschrift sowie unsere Schüler bitten, Adressänderungen unverzüglich dem entsprechenden Sekretariat schriftlich mitzuteilen.

### **Jahresabonnement 1984 des Bindebogens**

Allen Empfängern dieser Ausgabe unserer Hauszeitschrift legen wir einen Einzahlungsschein bei. Damit kann der Jahresabonnementspreis von Fr. 10.– (Ausland Fr. 12.–) beglichen werden.

Behörden von Kanton und Stadt Zürich, Stiftungsräte, Lehr- und Verwaltungspersonal (inkl. Pensionierte), Schüler und Studierende (Seminaristen und Besucher von Vor- und Spezialkursen ausgenommen) und Gründervereine erhalten den Bindebogen gratis. Diese Gratisbezügler wollen den Einzahlungsschein wegwerfen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jenen Lesern herzlich danken, die die Möglichkeit benützen, zusätzlich zum Abonnementspreis noch eine Spende zu überweisen.

## Ferienkalender und Schülereinteilungen

*Einteilungen für das Sommersemester 1984:*

Dienstag, 24. April 1984  
16 Uhr für theoretische Fächer  
17 Uhr für Instrumentalfächer

*Schulbeginn: Mittwoch, 25. April 1984*

*Sommerferien:*

Samstag, 7. Juli 1984 – Samstag, 11. August 1984

*Herbstferien:*

Montag, 8. Oktober 1984 – Samstag, 20. Oktober 1984

*Weihnachtsferien:*

Montag, 24. Dezember 1984 – Samstag, 5. Januar 1985

*Sportferien:*

Montag, 11. Februar 1985 – Samstag, 16. Februar 1985

## Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule  
Musikakademie: Mittwoch, 08.30–09.30 Uhr  
Konservatorium: Donnerstag, 10.00–12.00 Uhr  
Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule  
abwesend (weitere Angaben siehe Seite 4)

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie  
Donnerstag, 14–15 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule  
Konservatorium: Samstag, 13.00–14.00 Uhr  
Musikakademie: nach Vereinbarung  
Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik  
Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56  
Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar  
Donnerstag, 14–16 Uhr, Freiestrasse 56, 8032 Zürich (Hinterhaus)  
Voranmeldung unter Telefon 251 28 75.

Hans Schweizer, Verwaltungschef  
Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef  
Musikakademie: nach Vereinbarung

**Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:  
Freitag, 22. Juni 1984**

## OMZ

Die Frühlings-Vollversammlung der Studentenschaft von Konservatorium und Musikakademie findet statt am

*Donnerstag, 3. Mai 1984, 12–14 Uhr im Zimmer 37, 2. Stock*  
(Eingang B) im Konservatorium Zürich-Oerlikon

Voraussichtliche Traktanden:

- Information über Uni-Sportmöglichkeiten
- Diskussion über VSS-Beiträge bzw. Mitgliedschaft
- «Frau und Musik»-Projekte
- Sommernachtsfest
- Strassenmusik
- .....
- Verschiedenes
- Snack (Kuchen und Brote sind willkommen!)

Bitte Traktandenwünsche und allenfalls Angabe über Anzahl Kuchen und Brote bis 26. April an ein(e) OMZ-Vorständler/in richten oder in OMZ-Briefkasten in Aki oder Konsi werfen.

Neue Vorstandsmitarbeiter/innen sind hochwillkommen!

Alle in der Zeit von 12–14 Uhr angesetzten Theorie- und Praxis-Stunden werden nicht abgehalten.

Herzliche Einladung an alle Studierenden!

### **OMZ-Skilager 1984, 13.–19. Februar in Engelberg**

Auch dieses Jahr konnte das traditionelle Skilager der Studentenschaft durchgeführt werden. Im ab – aber schön – gelegenen Chalet Berthier in Schwand ob Engelberg waren wir zeitweise bis zu 20 Personen, die sich nicht nur im Haus, sondern auch auf den Pisten am Titlis, in der Loipe auf der Gerschnialp, beim Schlitteln, an der Orgel der Engelberger Klosterkirche oder bei Tonsatz-Arbeiten vergnügten. Einige spielten Gitarre (auch das Wetter spielte mit), gesungen wurde oft und laut, und das Essen war gut.

Wir empfehlen frühzeitige Anmeldung für das nächstjährige Skilager!



## Veranstaltungen

Während der Zeit, in der das Gebäude des Konservatoriums umgebaut wird, finden unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

Für viele Foren – Donnerstag 18 Uhr – und Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule konnten wir das Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon reservieren. Die Baumackerstrasse befindet sich im Zentrum von Oerlikon und ist mit den Linien 7 und 14, Station «Sternen», erreichbar.

Das Provisorium an der Birchstrasse erreichen Sie mit den Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (Fussweg via Birchsteg).

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

---

Donnerstag, 3. Mai 1984, 18 Uhr, Kirche Enge

## Konzertreifepfung

### **Kenneth Mauerhofer, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)**

Mitwirkend: Doris Gull, Violine

J. S. Bach                      Passacaglia und Thema Fugatum c-Moll  
BWV 582

A. Heiller                      Tánz-Toccata (1970)

H. Kaminski                    Canzona für Violine und Orgel (1971)

M. Reger                        Phantasie über den Choral  
«Alle Menschen müssen sterben» op. 52, Nr. 1

Donnerstag, 3. Mai 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Cembaloklasse Johann Sonnleitner

Montag, 7. Mai 1984, 20.15 Uhr, Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13

### Gitarrenklasse Walter Feybli

J. S. Bach	Lautensuite Nr. 2, a-Moll (orig. c-Moll) BWV 997 Prélude, Sarabande, Gigue, Double	Marcel Ege
F. Sor	Einleitung und Variationen über ein Thema von Mozart op. 9	
M. Giuliani	Grande Overture op. 61	David Sautter
L. Brouwer	Parabola (1973)	Martin Pirktl
F. Moreno-Torroba	Sonatine Allegretto, Andante, Allegro	Klaus Goldschmid
J. S. Bach	Lautensuite Nr. 4, E-Dur BWV 1006 a Prélude, Loure, Gavotte en Rondeau Menuett 1 und 2, Bourrée, Gigue	Bruno Agnoli

Dienstag, 8. Mai 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Violinklasse Andrej Lütschg

#### Werke von Giuseppe Tartini und W. A. Mozart

Mitwirkend: Urs Walter, Klavier

G. Tartini	Aus der Sonate in g-Moll: 1. und 2. Satz Affetuoso – Presto	Christian Strässle
	Aus dem Violinkonzert in d-Moll: 1. Satz: Allegro (non troppo)	Andreas Schneider
W. A. Mozart	Aus dem Violinkonzert in G-Dur KV 216: 1. Satz: Allegro	Brigit Barandun
	Aus dem Violinkonzert in D-Dur KV 218: 1. Satz: Allegro	Theres Schlosser
	Aus dem Violinkonzert in A-Dur KV 219: 1. Satz: Allegro aperto	Jürg Brüesch

Donnerstag, 10. Mai 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Oboenklasse André Raoult

Dienstag, 15. Mai 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Violinklasse Andrej Lütschg

Mitwirkend: Urs Walter, Klavier

H. Wieniawsky	Legende Obertass Mazurka	Regina Juon
A. Dvorak	Zwei Slawische Tänze (Kreisler) g-Moll G-Dur	Monika Toldo
M. Bruch	Aus dem Violinkonzert in g-Moll: 2. und 3. Satz: Adagio – Allegro	Markus Joho
J. Brahms	Aus der Sonate in A-Dur op. 100 1. Satz: Allegro amabile	Monika Angehrn Daniel Winiger
J. Brahms	Aus der Sonate in d-Moll op. 108 1. Satz: Allegro	Lucia Canonica Markus Eichenberger
H. Wieniawsky	Souvenir de Moscou	Lazo Brozman

Donnerstag, 17. Mai 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

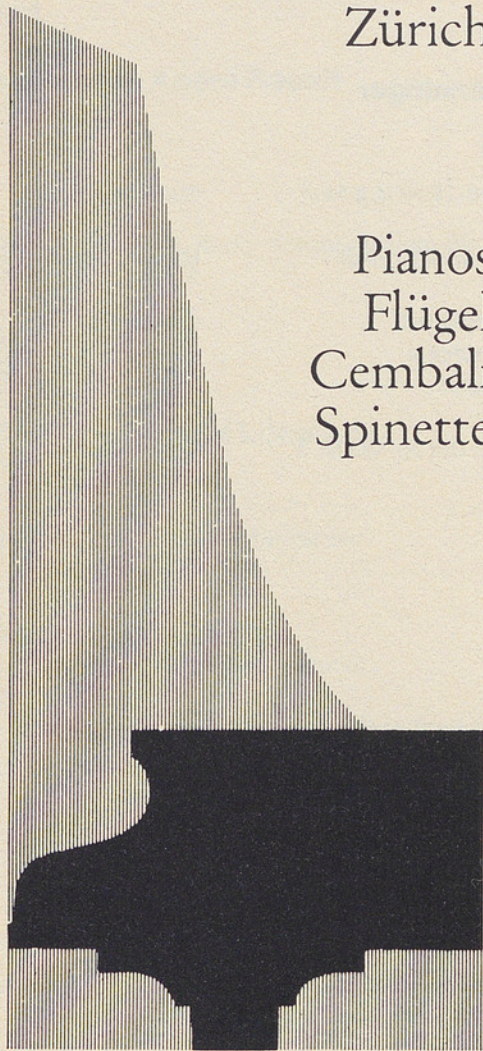
## Forum

### Klavierklasse Verena Pfenninger

J. Brahms	Rhapsodie op. 79 Nr. 2, g-Moll	Susanne Marty
F. Chopin	Ballade Nr. 1 op. 23, g-Moll	Katharina Herzog
F. Liszt	Zwei Konzertetüden «Waldesrauschen» «Gnomensreigen»	Caroline Jucker
F. Schubert	Impromptu B-Dur op. 142 Nr. 3	Ursula Oelke

Otto Rindlisbacher  
Zürich

Pianos  
Flügel  
Cembali  
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240  
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Freitag, 18. Mai 1984, 20.15 Uhr, Kirche Enge

## Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. G. Walther	Konzert in h-Moll del Sigr. Meck Allegro – Adagio – Allegro	Flavio Dora
M. Reger	Toccata und Fuge e-Moll, op. 80	Stefan Schättin
J. S. Bach	Sonate Nr. 3, d-Moll Andante – Adagio e dolce – Vivace	Elvira Hess
F. Liszt	Präludium und Fuge über B-A-C-H	Konrad Weiss
A. Guilman	Marche funèbre et chant séraphique	Wilma Verver
H. Haller	Fantasie in D Introduktion – Choral – Passacaglia	Stefan Giger
P. Wettstein	Fantasie	Katharina Bryner
J. Guillou	Toccata	Gabriele Brazzola

Dienstag, 22. Mai 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Klavierklasse Verena Pfenninger

L. v. Beethoven	Sonate op. 27 Nr. 2, cis-Moll (Sonata quasi una fantasia) Adagio sostenuto – Allegro/Trio – Presto agitato	Irene Halter
R. Schumann	Sonate g-Moll op. 22 Vivacissimo – Andantino – Scherzo – Rondo (Presto)	Evelyne Wittwer
F. Chopin	Fantasie f-Moll op. 49	Philip Maurer

Mittwoch, 23. Mai 1984, 20.15 Uhr, Aula Oberseminar Oerlikon, Holunderweg 21,  
8050 Zürich

## Konzertreifeprüfung

### Daniel Erni, Gitarre (Klasse Walter Feybli)

Donnerstag, 24. Mai 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

R. Schumann	Faschingsschwank aus Wien op. 26 Allegro – Scherzino – Intermezzo – Finale	Sonja Bratoljic
F. Liszt	Funéraisles	Christoph Lang
F. Schubert	Wanderfantasie op. 15 Allegro con fuoco, ma non troppo – Adagio – Presto – Allegro	Thomas Zürcher

Donnerstag, 24. Mai 1984, 20.15 Uhr, Grossmünster

## Orgelklasse Hans Vollenweider

J. S. Bach	Praeludium in a-Moll BWV 569 Orgelchoral «Herzlich tut mich verlangen»	Eleonora-Ursula Hess
D. Buxtehude	Praeludium und Fuge e-Moll	Susanne Fischer
J. S. Bach/Vivaldi	Concerto in a-Moll BWV 593	Marie-Therese Röösl
H. Vollenweider	Pastorale Eingangsspiel in Es	Marina Jahn Helmut Nowak
W. Burkhard	Sonatine op. 52	Ruth Pfister
J. S. Bach	Praeludium und Fuge C-Dur BWV 545	Martin Hobi

Freitag, 25. Mai 1984, 20.15 Uhr, Kirche Enge

## Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Toccata F-Dur	Daniela van Stirum-Rajmon
	Sonate Nr. 2, c-Moll 1. Satz 2. und 3. Satz	Ulrich Meldau Gilberto Fischli
F. Mendelssohn	Aus der 3. Sonate A-Dur: 1. Satz	Markus Waser
C. Franck	Grande pièce symphonique, op. 17 Finale	Beat Dähler
O. Messiaën	«Le vent de l'esprit» (Sortie) aus «Messe de la Pentecôte»	Charlotte Hügi-Hofer
	Pièce en trio aus «Livre d'orgue»	Margrit Fluor
R. Kelterborn	1. Sonate aus «Musica spei»	Christoph Rehli
J. Haselbach	Anruf (Uraufführung)	Diego Fasolis
L. Vierne	Aus der 6. Sinfonie, h-Moll: Finale	Ueli Steiger

Samstag, 26. Mai 1984, 17 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Klavierklasse Urs Ruchti

Dienstag, 29. Mai 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Violaklasse Christoph Schiller

F. A. Hoffmeister	Aus dem Violakonzert D-Dur: Allegro Andante	Marianne Sempert Irene Kuhn
P. Hindemith	Aus dem Konzert nach alten Volksliedern «Der Schwanendreher»: 1. «Zwischen Berg und tiefem Tal» Langsam – Mässig bewegt, mit Kraft 2. «Nun laube, Lindlein, laube» (Sehr ruhig) – «Der Gutzgauch auf dem Zaune sass» (Fugato)	Reto Gasser Irene Kuhn
H. Vieuxtemps	Sonate B-Dur für Viola und Klavier, op. 36 Maestoso – Allegro Barcarolla (Andante con moto) Finale scherzando (Allegretto)	Jürg Dähler Dorothea Isler

Mittwoch, 30. Mai 1984, 20.15 Uhr, Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13

## Kammermusikklassse Matthias Weilenmann

### Concerti a più Istrumenti

Ausführende: Bläser und Streicher der Kammermusikklassse und des Studios für Alte Musik (Leitung M. Weilenmann)

Georg Muffat                      Concerto grossso «Propitia Sydera»  
1653–1704                      Sonata – Aria – Gavotta – Ciacona – Borea

Evaristo F. Dall'Abaco        Concerto a più Istrumenti, con due flauti obligati  
1675–1742                      Allegro – Adagio cantabile – Presto assai –  
Adagio – Prestissimo – Adagio – Largo – Passepiéd I/II

Georg Ph. Telemann            Ouverture C-Dur  
1681–1767                      Ouverture – Sarabande – Bourrée – Loure – Gavotte –  
Harlequinade – Der stürmende Aeolus – Menuet – Gigue –  
Canarie

## Orgelklasse Hansjürg Leutert

### Musik aus drei Jahrhunderten

J. S. Bach	Präludium und Fuge C-Dur BWV 531	Monika Dietrich
	Zwei Choralbearbeitungen:	
	«Wachet auf, ruft uns die Stimme» BWV 645 und Choral BWV 140,7	Daniel Burri
	«Allein Gott in der Höh' sei Ehr'» BWV 717 und Choral BWV 260	Stephan Bader
J. K. Kuchar	Fantasie d-Moll	Ursina Gerber
H. Wehrle	Choralmusik II «O Heiland, reiss die Himmel auf» (1967) Fantasie – Choral – Pastorale – Choral – Arioso – Finale	Gabriele Hunziker- Porankiewicz
J. A. L. Lefébure	Zwei Stücke aus «Meditaciones religiosas» op. 122: Andante – Offertoire et prière	Caterina Malär-Bariffi
C. Franck	Pièce héroïque h-Moll (1878)	Rita Weber-Lehn

Samstag, 2. Juni 1984, 16 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Sonntag, 3. Juni 1984, 16 Uhr, Grosser Tonhalleaal, Zürich

## Sinfoniekonzert des Orchesters von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solist: Preisträger des Cellowettbewerbes vom 2. Mai 1984  
Leitung: Jost Meier

Yehoshua Lakner Toccata für Orchester (1953)  
1924

Camille Saint-Saens Konzert für Violoncello und Orchester  
1835–1921 Nr. 1. in a-Moll op. 33 (in einem Satz)

---

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 104 in D-Dur («Londoner»)  
1732–1809 Adagio, Allegro  
Andante  
Menuetto  
Allegro spirituoso

Eintritt frei – Kollekte

Dienstag, 5. Juni 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Klavierklasse Jürg von Vintschger

R. Schumann	Symphonische Etüden op. 13	Luca Monti
F. Liszt	Aus «Douze Etudes d'Exécution transcendante»: Nr. 6 «Vision» Nr. 10 «Allegro agitato molto»	Stefan Ruckstuhl Maria Lucia Costa
C. Debussy	«La fille aux cheveux de lin» «La danse de Puck» «Minstrels» «L'isle joyeuse»	Ingrid Karlen Irena Sulic
M. Ravel	Alborada del grazioso	Maria Lucia Costa

Mittwoch, 6. Juni 1984, 20.15 Uhr, Galerie am Hinterberg  
(Tram 5 und 6 bis Kirche Fluntern)

### Klavierklasse Erna Ronca

Donnerstag, 7. Juni 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37,  
2. Stock

## Forum

### Posaunenklasse Alfred Kosak

### Trompetenklasse Henri Adelbrecht

Freitag, 8. Juni 1984, 17 Uhr, Aula Oberseminar Oerlikon, Holunderweg 21,  
8050 Zürich

## **Konzertreifepfprüfung**

### **Bonita Lubinsky, Flöte (Klasse Günter Rumpel)**

Dienstag, 12. Juni 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## **Forum**

### **Klavierklasse Urs Voegelin**

Ausführende: Ivo Haag, Barbara Maurer, Bernadette Meier, Monika Schultz,  
Bettina Sutter

Mitwirkende aus der Gesangsklasse Kathrin Graf:  
Brigitte Bieder, Robert Braunschweig, Eva Nievergelt

Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, F. Schubert, J. Brahms,  
M. Mussorgsky, B. Bartok, E. Stämpfli.

Donnerstag, 14. Juni 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

J. Brahms	Rhapsodie op. 79, No 2, g-Moll Molto passionato, ma non troppo allegro	Hildegard Bülsterli
J. Brahms	Rhapsodie op. 79, No. 1, h-Moll Agitato	Marie-Luise Werth
E. Satie	Gnossiennes No. 1, 1890 Lent No. 5, 1889 Modéré	Claudio Steier
F. Chopin	Fantaisie-Impromptu op. 66 Allegro agitato	Natalie Beyer
M. Ravel	Aus «Miroirs»: La Vallée des cloches Trés lent Alborado del grazioso Assez vif	Manuela Cadisch

---

# Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.  
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.  
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.  
Hilfe bei Schadenfällen.  
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

**ZÜRICH**  
VERSICHERUNGEN



**inter**  
Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich  
Postfach, 8029 Zürich  
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972  
Bank: Zürcher Kantonalbank  
Telegramm: Intervers

---

Samstag, 16. Juni 1984, 20.30 Uhr, Volkshaus Zürich

## **Show-Time**

Big Band von Konservatorium und Musikakademie  
Orchesterschule der Kammermusiker

Musikalische Leitung: Angelo D'Amelio  
Brenton Langbein

Werke von S. Sondheim, G. Gershwin, S. Nestico usw.

Montag, 18. Juni 1984, 20.15 Uhr, Aula Oberseminar Oerlikon, Holunderweg 21,  
8050 Zürich

## **Konzertreifeprüfung**

**Christoph Cajöri, Violoncello (Klasse Rolf Looser)**

Dienstag, 19. Juni 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Klavierklasse Jürg von Vintschger

W. A. Mozart	Rondo in D-Dur KV 485 Allegro	Peter Hitz
	Rondo in a-Moll KV 511 Andante	
J. Haydn	Sonate in Es-Dur Hob. XVI/52 Allegro Adagio Finale. Presto	Ruth Pfister
A. Skrjabin	Vier Préludes op. 22	Irena Sulic
A. Berg	Sonate op. 1 Mässig bewegt	Diego Fasolis

Mittwoch, 20. Juni 1984, 17 Uhr, Aula Oberseminar Oerlikon, Holunderweg 21,  
8050 Zürich

## Konzertreifepfung

### Cristina Vital, Flöte (Klasse Alexandre Magnin)

Mittwoch, 20. Juni 1984, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

## **Orgelklasse Janine Lehmann**

Donnerstag, 21. Juni 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## **Forum**

### **Saxophonklasse Urs Schoch**

J. Ibert	Histoires pour sax et piano	Ueli Angstmann Dani Gautschi
Netinho (arr. M. Pirktl)	Chorinho da Tula	Ueli Angstmann
P. Creston	Sonata for sax and piano	Daniel Mareen
B. Mersson	Fantasia per sassofono e pianoforte	Karl Marxer Boris Mersson
P. Woods	Three Improvisations for Sax Quartet	Karl Marxer Urs Schoch Stephen Steiner Heiri Baumgartner

Dienstag, 26. Juni 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Klavierklasse Hans Schicker

F. Busoni	Sonatina brevis in Signo Joannis Sebastiani Magni	Renata Thomi
J. Brahms	Rhapsodie h-Moll op. 79 Nr. 1 Ballade op. 10 Nr. 2 Romanze F-Dur op. 118 Nr. 5 Ballade g-Moll op. 118 Nr. 3	Marie Louise Eberhard Barbara Schöniger Donat Maron
F. Chopin	4. Ballade f-Moll op. 52	Markus Eichenberger
M. Ravel	Sonatine Modéré Mouvement de Menuet Animé	Annette Stopp
C. Saint-Saëns	Allegro appassionato op. 70	Simon Andres

Donnerstag, 28. Juni 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## **Forum**

### **Kontrabassklasse Harald Friedrich**

Samstag, 30. Juni 1984, 14 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

### **Klarinettenklasse Elisabeth Ganter**

Samstag, 30. Juni 1984, 17 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

### **Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren**

Montag, 2. Juli 1984, 16.10 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95, Kleiner Saal 30

### **Vortrag von Werner Diez**

**«Der tönende Mensch – Das Instrument des Musikers ist zuerst er selbst»**

(Herr Dr. phil Werner Diez ist Opernsänger und Opernregisseur, wirkt an der Opéra comique, Paris, in der Sängerausbildung; im ersten Quartal des Sommersemesters 84 arbeitet er in der Gesangsklasse von Kathrin Graf an Wochenenden zu den Themen Entspannung und Geschmeidigkeit, Haltung und Atmung in der körperlichen Einstellung.)

Dienstag, 3. Juli 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Klavierklasse Verena Pfenninger

W. A. Mozart	Variationen über ein Menuett von Duport D-Dur KV 573	Claudio Sartore
C. Debussy	Etude «pour les cinq doigts»	Maya Fügli
	Etude «pour les notes chromatiques»	Gabriela Hausenbauer
	2 Préludes «Minstrels» (I Nr. 12) «General Lavine» (II Nr. 6)	Claudia Caviezel
M. Ravel	«Jeux d'eau»	Caroline Jucker
F. Chopin	Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31	Pina Antrilli

Mittwoch, 4. Juli 1984, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

## **Orgelklasse Janine Lehmann**

Donnerstag, 5. Juli 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## **Gesangsklasse Kathrin Graf**

### **Canti da Camera**

(Donizetti, Bellini, Verdi usw.)



# Wir haben alte Meisterinstrumente, die sich auch junge Meister leisten können.

Gelegentlich kommen Kunden zu uns und kaufen für viel Geld ein Cello, eine Viola oder eine Violine von einem der alten Meister aus Cremona, Brescia oder Mittenwald. Das freut uns natürlich. Aber es freut uns genauso, wenn ein junger Musiker vor uns steht, der noch keine Stargagen verdient, hat und doch ein Instrument braucht, mit dem er sich hören lassen kann. Es gab nämlich eine ganze Reihe von Geigenbauern, deren Namen noch Violinen und Celli, deren Qualität nur ein erfahrener Geigenbauer von einer Guarneri zu unterscheiden wüsste. Und wir freuen uns ganz besonders, wenn ein junger Meister «sein» Instrument bei uns findet. Und noch darauf spielt, wenn er längst ein alter Meister geworden ist.

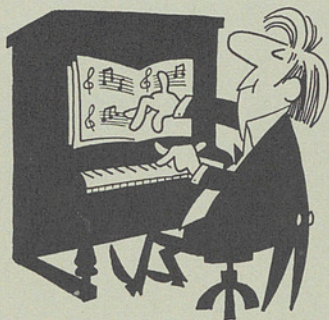
Zürich, Limmatquai: 29-28, Tel. 01/2516950

## Musik Hug

MUSIK HAT EINEN NAMEN



P. P.  
8050 Zürich



Das Pianospiel  
hat Harmonie –  
den Bühler Druck  
bereut man nie!

**bühler**  
druck

Gutenbergstrasse 6, 8027 Zürich  
Telefon (01) 201 36 00

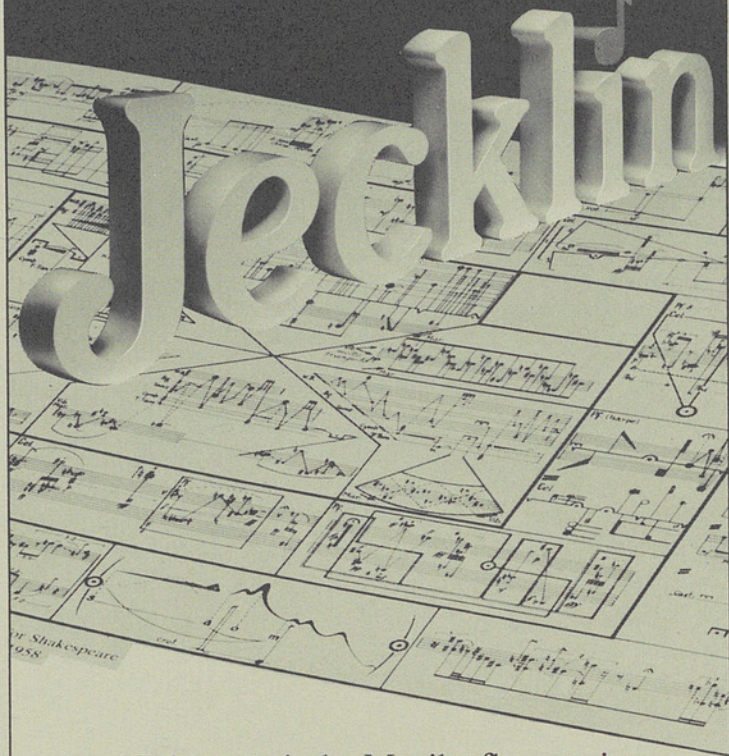
LEHRE  
KOLLE  
354



# DER BINDEBOGEN

August 1984

Mached  
doch lieber  
Musig!



Zeitgenössische Musik pflegen wir mit besonderer Liebe und Sorgfalt. Weil über moderne Komponisten und ihre Werke oft nur spärliche Informationen zu finden sind, haben wir eine in Europa wohl einzigartige Dokumentation angelegt. Sie enthält zur Zeit die Werkverzeichnisse von rund 120 Komponisten mit allen wichtigen Daten der Werke, der Entstehungszeit, der Besetzung, der Spieldauer und allfällige Verlagsangaben.

So können wir Freunden moderner Musik über die neuesten Werke rasch und zuverlässig Auskunft geben.

Jecklin  
Zürich 1, am Pfauen  
Telefon 01 47 35 20  
Zürich-Bahnhofplatz,  
Tivoli, Glatt, Baden,  
Chur, St. Gallen

# KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

Birchstrasse 95, 8050 Zürich  
Telefon 312 20 70

# MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich  
Telefon 251 61 37

---

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

---

Zürich, im August 1984

---

## **Zur Vorberufsschule**

Ohne Werbung wurde auf das Sommersemester 1984 im Rahmen der Allgemeinen Musikschule eine neue Variante für den Eintritt in unsere Schulen eingerichtet: die Vorberufsschule. Wir möchten von den Überlegungen berichten, die zu diesem Status innerhalb der AMS führten.

Viele Musiklehrer bereiten zukünftige Musiker verantwortungsbewusst und mit grosser Sorgfalt auf das Studium vor. Wir möchten ihnen auf keinen Fall Konkurrenz machen. Andererseits müssen wir zuweilen feststellen, dass Schüler und manchmal auch Lehrer nicht wissen, welche Vorbildung auf dem Instrument beim Eintritt in die Berufsschule verlangt wird. Immerhin besteht etwa ein Drittel der Kandidaten die Aufnahmeprüfung nicht.

Der Unterricht, den Schüler zwischen dem 14. und 18. Altersjahr erhalten, dürfte von entscheidender Bedeutung sein. Es ist so bitter, einem Zwanzigjährigen sagen zu müssen, er sei begabt, aber sein technisches Rüstzeug reiche bei weitem nicht. Versäumtes nachzuholen gelingt in vielen Fällen nicht.

In die Vorberufsschule aufgenommen werden Jugendliche (Höchsteralter 20 Jahre), die den Wunsch haben, Musiker zu werden. Ihr Können auf dem Instrument muss so fortgeschritten sein, dass man annehmen darf, sie würden innerhalb von maximal drei Jahren die Aufnahmeprüfung in die Berufsschule bestehen. Dies gilt natürlich auch für Sänger. Der Kandidat hat einem Vertreter der Schulleitung vorzuspielen

(-singen), der zugleich Gehör und Gedächtnis prüft, ein beratendes Gespräch führt und – sofern dies nötig erscheint – den Rat eines Fachlehrers erbittet. Nach bestandener Prüfung wird er einem Lehrer der AMS zugeteilt, der im Verlauf der Vorbereitungszeit auch jene Eigenschaften beobachten kann, welche eine Aufnahmeprüfung nicht aufdeckt: Ausdauer, Aufnahmefähigkeit und derlei mehr.

Die Stiftungsräte beider Schulen haben diesem Projekt zugestimmt, vorläufig für die Dauer von zwei Jahren, und ein Pauschalschulgeld festgesetzt, das neben der Ausbildung auf dem Instrument den Besuch von Kursen der AMS ermöglicht. Eine zweite Variante schliesst ein Nebenfach mit ein. Man dachte dabei in erster Linie an Streicher, Bläser und Sänger. Es wäre wünschbar, wenn sie sich frühzeitig Grundkenntnisse auf dem Klavier erwerben könnten.

Den angehenden Musiker zu beraten, möglichst in einem Alter, in dem viele andere Berufswege noch offen stehen, das scheint uns eine sehr wichtige Aufgabe. Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass wir jeden jungen Menschen mit Berufsziel Musik, der sich bei uns meldet und uns vorspielt, gerne beraten, auch dann, wenn er nicht bei uns eintreten möchte.

### **Fächerangebot der Vorberufsschule**

#### *A Instrumentalfächer*

1 Hauptinstrument	50 min/Woche	Einzelunterricht
2 Nebeninstrument	25 min/Woche	Einzelunterricht

#### *B Theorie und Gehörbildung*

3 Vorkurs	100 min/Woche	Gruppenunterricht 1 Semester
oder		
4 Gehörbildung und Musiktheorie I, II, III (AMS-Kurs)	75 min, 15 mal/Sem.	Gruppenunterricht 3 Semester
5 Solfège (AMS-Kurs)	50 min, 15 mal/Sem.	Gruppenunterricht 2 Semester

#### *C Zusatzkurse Instrument*

6 Ensemblespiel (AMS-Kurs)	100 min, 8mal/Sem.	Gruppenunterricht*
7 Improvisationsgruppe (AMS-Kurs)	90 min, 12mal/Sem.	Gruppenunterricht*

D *Zusatzkurse Theorie und allgemeine musikalische Förderung*

8 Musik und Bewegung (AMS-Kurs)	50 min, 15mal/Sem.	Gruppenunterricht*
9 Rhythmuskurs (AMS-Kurs)	90 min, 15mal/Sem.	Gruppenunterricht*
10 Einführung in die Musikgeschichte (AMS-Kurs)	90 min, 10mal/Sem.	Gruppenunterricht 2 Semester
11 Grosser Chor der Berufsschule	gemäss Probeplan	

\* höchstens während 2 Semestern

*ZUR BEACHTUNG:* Die AMS-Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestzahl von Teilnehmern garantiert ist.

Der Hauptfachlehrer oder ein Vertreter der Schulleitung wird den Vorberufsschüler bei der Wahl der zusätzlichen Fächer beraten.

**Schulgeld pro Semester**

*Variante A:* Hauptfach, Theorie- und Zusatzfächer nach Wahl Fr. 550.-  
(bzw. Fr. 775.— für Schüler, die ihren Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich haben)

*Variante B:* Hauptfach, Nebenfach, Theorie- und Zusatzfächer nach Wahl Fr. 800.-  
(bzw. Fr. 1200.—)

Markus Müller

# Schulleitung

## Studienpreise 1984

<i>Landoltpreis für Klavier</i>	<i>Fr. 1000.—</i>
<i>Koeckertpreis für Violoncello</i>	<i>Fr. 1000.—</i>
<i>Hegarpreis für Oboe</i>	<i>Fr. 1000.—</i>

*Anmeldefrist: Montag, 1. Oktober 1984*

auf den Schulsekretariaten, wo auch die Anmeldeformulare erhältlich sind.

Unvollständige oder verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle internen Berufs- und Hochschulstudierenden beider Schulen. Studierende, die bereits an einem früheren Landolt-, Koeckert- bzw. Hegar-Wettbewerb einen Preis gewonnen haben, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die Ausscheidungen finden Ende Januar/Anfang Februar 1985 statt. Die Pflichtstücke werden unmittelbar nach Neujahr 1985 bekanntgegeben.

Die Entscheidungen der Jury sind endgültig und können nicht angefochten werden.

Mit der Anmeldung anerkennt der Kandidat alle obigen Bedingungen.

## Aufnahmeprüfungen

*Für das Wintersemester 1984/85:*

Donnerstag bis Samstag, 30./31. August und 1. September 1984

(Theorie-Aufnahmeprüfungen für alle Kandidaten am Samstag, den 1. September 1984)

*Für das Sommersemester 1985:*

Donnerstag bis Samstag, 21.–23. Februar 1985

(Theorie-Aufnahmeprüfungen für alle Kandidaten am Samstag, den 23. Februar 1985)

## Vorkurs

*Konservatorium:* (Kursleiter: René Armbruster)  
jeweils am Mittwoch, 17.10–19 Uhr, im Rhythmikseminar,  
Freiestrasse 56, 8032 Zürich  
(Tram Nr. 3 und 8 bis Hottingerplatz)

Beginn: Mittwoch, 12. September 1984

*Musikakademie:* (Kursleiter: Kurt Böhm)  
jeweils am Donnerstag, 17.10–19 Uhr, in der Kantonsschule Riesbach, Zimmer G 21  
(Tram Nr. 2 und 4 bis Feldeggstrasse)

Beginn: Donnerstag, 13. September 1984

Kursgeld: Fr. 300.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich  
Fr. 450.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons  
Zürich

*Anmeldung:* schriftlich bis 1. September 1984. Die Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

# Wintersemester 1984/85

## Kurse der Berufs- und Hochschule

(Anmeldung für alle \* Kurse bis 1. September 1984)

### A Praktische Pflichtfächer

1. *Haupt- und Nebenfächer*  
nach Anmeldung und individueller Absprache
  
2. *Bis zum Vordiplom*
  - 2.1. Grosser Chor  
Studenten Musikakademie: Montag 14–16 Uhr (Klaus Knall)  
Neueintretende Konservatorium: Montag 13–15 Uhr (André Charlet)  
Früher Eingeteilte: wie bisher
  - 2.2. Madrigalchor für Sänger\*  
Montag 15–17 Uhr (André Charlet, Peter Siegwart)
  - 2.3. Elementare Ensembleübungen für Streicher  
Mittwoch 15–17 Uhr (Andrej Lütschg)
  - 2.4. Elementare Ensembleübungen für Bläser  
Mittwoch 13–18 Uhr, gemäss individueller Einteilung  
(Claude Rippas, Elmar Schmid)
  - 2.5. Musik und Bewegung (Katrin Schraner)  
Montag, wahlweise 08.30–09.30 Uhr  
09.30–10.30 Uhr  
10.30–11.30 Uhr
  
3. *Nach dem Vordiplom*
  - 3.1. Orchester (für Orchesterinstrumentalisten)  
gemäss speziellen Plänen und Info-Wand

- 3.2. Grosser Chor (für Nicht-Orchesterinstrumentalisten mindestens 4 Semester)  
wie bisher
- 3.3. Madrigalchor für Sänger\*  
wie bisher
- 3.4. Kammermusik und Liedgestaltung\*  
nach direkter Anmeldung beim Lehrer und individueller Absprache
- 3.5. Fachdidaktik\* (für Lehrdiplomkandidaten)  
nach Anmeldung und individueller Absprache (Info-Blatt)
- 3.6. Sinfonische Übungen\* (für Orchesterdiplomkandidaten)  
erst wieder im Sommersemester 1985
- 3.7. Grossbesetzte Bläserkammermusik (für Orchesterdiplomkandidaten)  
Dienstag 14–16 Uhr (Elmar Schmid)
- 3.8. Tonhalle-Volontariat\* (für Orchesterdiplomkandidaten)  
gemäss Info-Blatt

## **B Theoretische Pflichtfächer**

Beachten Sie Stundenplan und Einteilung an der Info-Wand  
(Abweichungen vom Studienrichtplan müssen vom Leiter der Berufsschule  
bewilligt werden.)

### 4. *1. Semester*

- 4.1. Grundlagen der Analyse
- 4.2. Gehörbildung
- 4.3. Solfège-Chor

### 5. *2. Semester*

- 5.1. Formenlehre-Grundkurs (Peter Wettstein, Kurt Böhm)
- 5.2. Musikgeschichte-Vorlesung (Arthur Godel, Alfred Hedinger)
- 5.3. Gehörbildung (M1)

5.4. Solfège-Chor

5.5. Tonsatz

6. *Neue Kurse 3.–7. Semester*

6.1. Solfège-Chor

6.2. Gehörbildung

6.3. Akustik und Instrumentenkunde (3. Semester)  
Montag 8–9.40 Uhr (Peter Wettstein)

6.4. Allgemeine Didaktik, Pädagogik und Psychologie  
(erst nach bestandenem Vordiplom; Info-Blatt)  
Dienstag 8–9.40 Uhr (Peter Schwarzenbach)

6.5. Formenlehre-Analyse\*  
(erst nach bestandener Tonsatzprüfung)

6.6. Musikgeschichte-Arbeitsgruppen\*

1. Beethovens Stil

(ausgewählte Klaviersonaten, Kammermusik und Sinfonien)

Dienstag 14–16 Uhr (Peter Benary)

2. Klangfarben: Musik um 1900

Freitag 14–16 Uhr (Josef Haselbach)

3. J. S. Bach und seine Zeit

Donnerstag 17–19 Uhr (Alfred Hedinger)

4. Musik nach 1945

Dienstag 14–16 Uhr (Peter Siegwart)

Für die Kurse 6.5. und 6.6. müssen verschiedene Lehrer gewählt werden.

6.7. Rekapitulationskurs (fakultativ)

## **C**    **Spezialkurse**

### 7.    *Pflichtfächer für Pianisten*

- 7.1.    Literaturkurs für Klavierlehrdiplomkandidaten  
1. Quartal: Montag 8–10 Uhr (Klaus Wolters)
- 7.2.    Improvisation für Klavierlehrdiplomkandidaten  
(Rainer Boesch, Ruedi Burkhalter, Markus Müller)  
(Info-Blatt «Pädagogische Ausbildung»)

### 8.    *Pflichtfächer für Organisten*

- 8.1.    Improvisation und Generalbass-Spiel\*  
(Erich Vollenwyder) (nach bestandem Vordiplom)  
individuelle Vereinbarung
- 8.2.    Liturgik, Hymnologie und Gottesdienstgestaltung  
erst wieder im Wintersemester 1985/86
- 8.3.    Orgelgeschichte\*  
(Erich Vollenwyder) Freitag 14–16 Uhr, 14täglich  
(Beginnt nur alle 2 Jahre) alternierend mit Kurs 8.4.
- 8.4.    Orgelbau\*  
(Friedrich Jakob) Freitag 14–16 Uhr, 14täglich  
(Beginnt nur alle 2 Jahre) alternierend mit Kurs 8.3.
- 8.5.    Chorleitung I\*  
Montag 10–12 Uhr, 14täglich, Institut für Kirchenmusik (Klaus Knall)
- 8.6.    Kontrapunkt\*  
(erst nach bestandener Tonsatzprüfung)
- 8.7.    Einführungskurs Orgeldidaktik\*  
erst wieder im Sommersemester 1985

9. *Pflichtfächer für Sänger*

9.1. Grundlagen der Darstellung (Opernvorkurs)  
Freitag 10–12 Uhr, unregelmässig (Peter Rasky)

9.2. Körpersprache, Körperbewusstsein, Körpertraining  
Montag 11.30–12.30 Uhr, Rhythmikseminar (Katrin Schraner)

9.3. Musikalische Szenen- und Ensemblearbeit  
(für Operndiplom-Kandidaten nach Vordiplom)  
Donnerstag und Freitag 14–18 Uhr, unregelmässig (Dorothea Isler, Jost Meier, Peter Rasky)

10. *Für Chorleiter und Kantoren*

10.1. Seminar André Charlet  
Montag 11–13 Uhr

10.2. Seminar Klaus Knall  
Montag 13–14 Uhr, 16–17 Uhr

10.3. Stil- und Literaturkunde, Chorensemble  
Montag 17–19 Uhr, Musikakademie (Franz Pezzotti)

10.4. Partiturspiel  
Montag-Vormittag, gemäss Vereinbarung (Erich Widl)

**D** **Wahlfachkurse\*** (werden nur durchgeführt, wenn genügend Anmeldungen vorliegen)

11. *Allgemeine*

11.1. Musik vor 1400  
(von der Ein- zur Mehrstimmigkeit; von der Vokal- zur Instrumentalmusik)  
Dienstag 15–16 Uhr (Markus Ulbrich)

11.2. Kunstmusik Indiens (Rolf Looser)  
nach Vereinbarung

- 11.3. Jazz-Harmonielehre (Martin Schlumpf)  
nach Vereinbarung
- 11.4. Einführung in die Techniken der Computer-Musik II  
(Gerald Bennett) nach Vereinbarung
- 11.5. Praktische Literaturkunde (Klaus Knall)  
für Kirchenmusiker, gute Blattsänger und interessierte Instrumentalisten  
14täglich, Donnerstag 17–18.30 Uhr, Inst. für Kirchenmusik
- 11.6. Chorleitung I im Nebenfach (Klaus Knall)  
Montag 10–12 Uhr, 14täglich, Inst. für Kirchenmusik
- 11.7. Orchesterleitung I im Nebenfach (Peter Wettstein)  
nach Vereinbarung
- 11.8. Solfège nach Pariser Methode (André Raoult)  
nach Vereinbarung
- 11.9. Eutonie: Körperkontrolle/Entspannung und Spannungsregulierung  
(Ursula Schmidt) Montag und Donnerstag 16.30–17.30 Uhr,  
Mittwoch 16–17 Uhr, Rhythmikseminar
- 11.10. Kontrapunkt  
nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, Vierergruppe, wöchentlich eine  
Stunde gemäss Vereinbarung  
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)
- 11.11. Improvisation für Pianisten (B. Mersson, R. Burkhalter)  
1/2 Std. 14täglich, Einzelunterricht gemäss Vereinbarung  
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)
- 11.12. Partienstudium für fortgeschrittene Sänger  
(Thomas Grabowski, Dorothea Isler)  
1/2 Stunde wöchentlich Arbeit mit einem Korrepetitor  
(Fr. 200.–/300.– pro Semester)

12. *Studio für Alte Musik* (praktische, obligatorische Wahlfächer)
- 12.1. Verzierungslehre anhand von Arien und Sonaten des 17. und 18 Jahrhunderts  
(Bernhard Billeter)  
voraussichtlich Dienstag 16.30–17.30 Uhr
- 12.2. Zur Aufführungspraxis der Matthäus-Passion  
(Johann Sonnleitner) Donnerstag 16–18 Uhr
- 12.3. Elisabethanische Musik (englische Musik 1550–1620)  
(Matthias Weilenmann) Mittwoch 17–19 Uhr, 14täglich
13. *Studio für Neue Musik* (praktische, obligatorische Wahlfächer)
- 13.1. Improvisationsformen im Kollektiv (keine Tasten- und Zupfinstrumente!)  
(Christoph Baumann, Martin Schlumpf)  
10 Freitagnachmittage ab 15 Uhr
- 13.2. Amerikanische Musik seit 1960 (kleinere Besetzungen)  
(Gerald Bennett) Freitag 13–15 Uhr
- 13.3. Schweizer Kammermusik des 20. Jahrhunderts  
(Josef Haselbach) Donnerstag 14–16 Uhr
14. *Studio für Musikpädagogik* (praktische, obligatorische Wahlfächer)
- 14.1. Verschiedene Ansätze und Methoden in der Musikerziehung (Orff-  
Schulwerk: Walter Baer, Jacques-Dalcroze: Claudia Barth, Kodaly: Zoltan  
Jonas, Jazz: Jürg Solothurnmann)  
Mittwoch 17–19 Uhr, 14täglich, Schulmusikseminar
- 14.2. Aspekte der Klavier-Methodik (Emmy Henz-Diémand)  
Mittwoch 10–12 Uhr, 14täglich
- 14.3. Die Hände des Streichers (Ursula Looser-Menge)  
Mittwoch 12–14 Uhr, 14täglich

## Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule

- 1.1.1. *Einführung in das Notenlesen* (Peter Walsler) E, J  
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.30–19.20 Uhr  
12–18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–
- 1.1.2. *Gehörbildung und Musiktheorie I* (Kurt Böhm) E, J  
15mal pro Semester, Montag, 18.45–20.00 Uhr  
15–32 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.3. *Gehörbildung und Musiktheorie II* (Kurt Böhm) E, J  
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr  
15–32 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.4. *Gehörbildung und Musiktheorie III* (Urs Probst) E, J  
15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr  
15–32 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.–
- 1.1.5. *Solfège* (André Raoult) E, J, K  
15mal pro Semester, 1 Wochenstunde  
6–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–  
(AMS-Schüler Fr. 130.–)  
a) Kinderklasse Solfège I Montag, 17.10–18.00 Uhr  
b) Jugendlichen- und Erwachsenenklasse Solfège I  
Dienstag, 17.10–18.00 Uhr  
c) Jugendlichen- und Erwachsenenklasse Solfège II  
(Fortgeschrittene) Donnerstag, 18.10–19.00 Uhr
- 1.1.6. *Jazz-Harmonielehre II* (Andy Harder) E, J  
Kurs über 2 Semester, wobei das 1. Semester  
ein in sich abgeschlossenes Grundwissen vermittelt.  
15mal pro Semester, 1 Doppelstunde  
Mittwoch, 18.30–19.20/19.30–20.20 Uhr  
Neueintritte nur beschränkt und nach Absprache mit dem Kursleiter  
möglich

- 1.2.1. *Einführung in die Musikgeschichte* E, J  
verbunden mit Konzertbesuchen in Zürich  
(Judith Rohr und Joseph Willimann)  
8mal pro Semester, Montag, 18.15–20.15 Uhr  
und 3–5 Konzerte, 20–40 Teilnehmer,  
Kursgeld Fr. 180.– (1 Konzert inbegriffen)
- 1.3.1. *Chorleitung* (ohne Diplom) (Franz Pezzotti) E  
18mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.15 Uhr  
5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 500.–
- 1.3.2. *Blasmusikdirektion* (Heinrich Menet) E  
Informationen gesondert anfordern
- 1.4.1. *Klinik für klassisches Klavierspiel* E  
(Erna Ronca, Urs Ruchti, Carl Rütli, Urs Walter)  
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.30–20.20 Uhr  
18–24 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.–
- 2.4.1. *Improvisationsgruppen* (Christoph Baumann) E, J  
12mal pro Semester, 1½ Stunden  
für Anfänger: Dienstag, 18.30–20.00 Uhr  
für Erfahrenere: Dienstag, 20.15–21.45 Uhr  
7–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.–
- 2.4.2. *Rhythmuskurs* (André Desponds) E, J  
15mal pro Semester, 1½ Stunden  
Donnerstag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr  
Freitag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr  
8–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 230.–
- 3.3.1. *Musikalische Früherziehung* (Anke Banse) K  
Neueintritte erst wieder Frühjahr 1985
- 3.3.3. *Musikalische Rhythmik* (Claudia Barth/Roswith Tauber) E, J, K  
1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe  
Montag-/Mittwoch-/Freitag-Nachmittag  
Rhythmik für Senioren: Freitag, 14.30–15.20 Uhr  
Kursgeld: Kinder Fr. 100.–, Erwachsene Fr. 150.–

3.4.1.	<i>Kinder- und Jugendchor der Kantorei Grossmünster</i> Leitung: Klaus Knall; Mitarbeit: Reto Stocker Singschule für 8–16jährige Mädchen und Knaben wöchentlich Donnerstag, 16.30–18.00 Uhr	J, K
4.1.1.	<i>Ensemblespiel</i> 8mal pro Semester, Montag oder Freitag, 19.00–21.00 Uhr oder Samstag eine Doppelstunde 6–8 Teilnehmer pro Gruppe Kursgeld Fr. 150.– (AMS-Schüler Fr. 100.–)	E, J
4.1.2.	<i>Kammermusikkurs</i> 8mal pro Semester, Montag oder Freitag, 19.00–21.00 Uhr oder Samstag eine Doppelstunde, 2–3 Ensembles pro Kurs Kursgeld Fr. 450.– pro Ensemble	E, J

E: für Erwachsene                      J: für Jugendliche                      K: für Kinder

### **Anmerkungen zum AMS-Kursprogramm**

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 13. August 1984 auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendedatums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- *Anmeldeschluss: 15. September 1984*
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. Oktober schriftlich bestätigt.
- Samstag, 8. September 1984, 13–14 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt. (Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37, 2. Stock)
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen dem 29. Oktober und 3. November
- Änderungen sind vorbehalten.

## Verwaltung

### **Abmeldungen** (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. September 1984 schriftlich* – versehen mit dem Visum des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis *1. September 1984* eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

### **Anmeldungen**

*Anmeldeschluss für das Wintersemester 1984/85:*

Berufs- und Hochschule: bereits erfolgt

Allgemeine Musikschule: 1. September 1984

*Anmeldeschluss für das Sommersemester 1985:*

Berufs- und Hochschule: 31. Dezember 1984

Allgemeine Musikschule: 1. März 1985

Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

### **Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule**

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerschein noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

## **Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule**

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

## **Schulgeldermässigungen Wintersemester 1984/85**

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Wintersemester 1984/85 sind bis spätestens 22. September 1984 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind beizulegen:
  - a) Steuerausweis des Bewerbers
  - b) Steuerausweis der Eltern
  - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

## **Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers**

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

## **Varia**

### **Apéro zum Semesterende**

Der traditionelle Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals findet am Donnerstag, den 4. Oktober 1984 ab 18 Uhr im kleinen Saal Nr. 30 im Konsi-Propositorium, Birchstrasse 95, 8050 Zürich statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

### **Bibliothek**

Die Bibliothek im Konservatorium ist wie folgt geöffnet:  
Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 und von 14–16 Uhr.

### **Privatschüler**

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

### **Parkplätze**

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

## **Adressänderungen**

Wir möchten unsere Lehrer, Abonnenten der Hauszeitschrift sowie unsere Schüler bitten, Adressänderungen unverzüglich dem entsprechenden Sekretariat schriftlich mitzuteilen.

## **Ferienkalender**

### *Schulfreier Tag:*

Montag, 10. September 1984, Knabenschiessen

### *Herbstferien:*

Montag, 8. Oktober 1984 – Samstag, 20. Oktober 1984

### *Einteilungen für das Wintersemester 1984/85:*

Montag, 22. Oktober 1984, 17 Uhr

### *Schulbeginn:*

Dienstag, 23. Oktober 1984

### *Weihnachtsferien:*

Montag, 24. Dezember 1984 – Samstag, 5. Januar 1985

### *Sportferien:*

Montag, 11. Februar 1985 – Samstag, 16. Februar 1985

### *Frühlingsferien:*

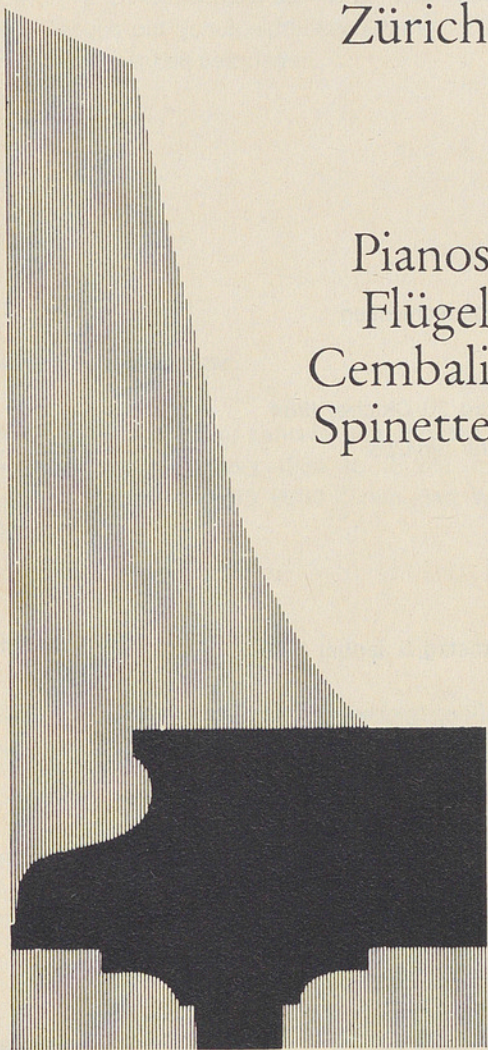
Montag, 1. April 1985 – Samstag, 20. April 1985

### *Sommerferien:*

6. Juli 1985 – 10. August 1985

Otto Rindlisbacher  
Zürich

Pianos  
Flügel  
Cembali  
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240  
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

## Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule  
Musikakademie: Mittwoch, 8.30– 9.30 Uhr  
Konservatorium: Donnerstag, 10.00–12.00 Uhr  
Vor Anmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule  
abwesend bis Ende Semester

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie  
Donnerstag, 14–15 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule  
Konservatorium: Samstag, 13.00–14.00 Uhr  
Musikakademie: nach Vereinbarung  
Vor Anmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik  
Dienstag, 17.30– 18.30 Uhr, Freiestrasse 56  
Vor Anmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar  
Nach Vereinbarung  
Vor Anmeldung unter Telefon 01/251 28 75.

Hans Schweizer, Verwaltungschef  
Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef  
Musikakademie: nach Vereinbarung

**Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:  
Freitag, 14. September 1984**

Unser Herzenswunsch: gut lesbare Manuskripte zu gegebener Zeit in den Sekretariaten



## Veranstaltungen

Während der Zeit, in der das Gebäude des Konservatoriums umgebaut wird, finden unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

Für viele Foren – Donnerstag 18 Uhr – und Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule konnten wir das Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon reservieren. Die Baumackerstrasse befindet sich im Zentrum von Oerlikon und ist mit den Linien 7 und 14, Station «Sternen», erreichbar.

Das Provisorium an der Birchstrasse erreichen Sie mit den Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (Fussweg via Birchsteg).

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

---

Dienstag, 21. August 1984, 18 Uhr, Konservatorium  
Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37, 2. Stock

## **Forum**

### **Klavierklasse Klaus Wolters**

#### **Rezital Markus Bachmann**

L. v. Beethoven	Sonate Nr. 30 op. 109
	Vivace, ma non troppo Prestissimo Gesangvoll, mit innigster Empfindung
F. Liszt	Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur

Dienstag, 28. August 1984, 18 Uhr, Konservatorium  
Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37, 2. Stock

### **Gitarrenklasse Walter Feybli**

Donnerstag, 30. August 1984, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

G. F. Händel	Sonate in C-Dur für Violoncello und Cembalo Larghetto – Allegro – Adagio – Allegro	Theophil Handschin Evelyne Handschin
L. v. Beethoven	Zwölf Variationen über «Tochter Zion» aus dem Oratorium «Judas Maccabäus» von G. F. Händel	Beatrice Wenger Barbara Schöniger
J. S. Bach	Aus der Solo-Suite No. 2 in d-Moll: Prélude – Courante – Sarabande  Allemande – Menuet I und II – Gigue	Anita Bienz  Dorothea Lindt
W. Burkhard	Suite en Miniature op.71 Moderato – Allegretto non troppo – Presto – Adagio – Allegro – Walzer – Tranquillo	Anita Bienz Marie-Louise Meister
R. Schumann	Andante und Variationen für zwei Klaviere, zwei Violoncelli und Horn op. 46 (Originalfassung)	Donat Maron Renata Thomi Beatrice Wenger Carlos Chanfon Edith Keck

Donnerstag, 6. September 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## **Forum**

### **Gesangsklasse Kathrin Graf und Klarinettenklasse Heinz Hofer**

**Gesang und Klarinette**

Samstag, 8. September 1984, 19 Uhr, Saal der Tiefenau, Hofenstrasse 10,  
8708 Männedorf

### **AMS-Ensemblespielkurs Martha Gmünder**

**Lieder und Tänze der Renaissance**

Mitwirkend:           Christina Billeter  
                              Ulrike Mellinger  
                              Ursula Metzger

Dinu Rubin  
Thomas Widmer sen.  
Thomas Widmer jun.  
Do Zeller

Dienstag, 11. September 1984, 18 Uhr, Konservatorium  
Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Kammermusik- und Klavierklasse Urs Voegelin

J. S. Bach	Praeludium und Fuge b-Moll (Wohltemperiertes Klavier Bd. I)	Barbara Maurer
B. Bartók	Suite op. 14	Bettina Sutter
O. Schoeck	3 Lieder	Isabelle Anderfuhren Stefi Spinass
J. Ibert	4 chansons de Don Quichotte	Robert Braunschweig Daniel Spichtig
L. Janacek	Capriccio für Klavier (linke Hand) und 7 Bläser	Ursel Quint  Regula Müller Werner Eberle Corrado Bosshard Roman Brogli Bernhard von Siebenthal André Bellmont Marc Plancherel

Mittwoch, 12. September 1984, 20.15 Uhr, Kirche Zürich-Unterstrass  
(Weinbergstrasse)

## Orgelklasse Bernhard Billeter

### Romantische Orgelmusik

Adolf Hesse (1809–1863)	Fantasie op. 87 für Orgel vierhändig Andante – Allegretto – Allegro vivace – Poco Moderato (Fuge)	Markus Stucki Hans Ulrich Bamert
August Gottfried Ritter (1811–1885)	Choralvorspiel «Vater unser im Himmelreich»	Marlen Mäder
Joseph Rheinberger (1839–1901)	Sonate Nr. 4 in a-Moll op. 98 (über den neunten Psalmton) Tempo moderato Intermezzo: Andantino	Christoph Schönenberger
	Fuga cromatica: Tempo moderato	Hans Ulrich Bamert
Johannes Brahms	Choralvorspiel «Herzlich tut mich verlangen»	Markus Stucki
Max Reger	Introduktion und Passacaglia in d-Moll	Michael Eidenbenz

Donnerstag, 13. September 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## **Trompetenklasse Henri Adelbrecht**

## **Posaunenklasse Alfred Kosak**

Samstag, 15. September 1984, 14 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## **Flötenklasse Gudrun Racine**

Mitwirkende aus verschiedenen Klavierklassen und einer Violinklasse

C. Ph. E. Bach	Menuett Nr. 1 und Nr. 2 aus 12 kleine Stücke für 2 und 3 Stimmen	Ensemble
C. Ph. E. Bach	Aus der Sonate in B-Dur für Flöte und Continuo: 1. Satz	Susanne Chaperon Sara Blocher
P. Hindemith	Gemächlich, leicht bewegt – Rezitativ aus 8 Stücke für Flöte allein	Barbara Spycher
A. Bournonville	Danse pour Katja für Flöte und Klavier	Cécile von Holzen Christiane Werffeli
H. Büsser	Les Ecureuils für Flöte und Klavier	Monika Kamber Edith Gloor

F. Poulenc	Aus der Sonate für Flöte und Klavier: 1. Satz	Karen Krüttli Christiane Werffeli
A. Tscherepnin	Quartett für 4 Flöten	Vreni Eckert Manuela Meyerhans Gabriele Stünzi Martin Wittwer
B. Martinu	Aus der Sonate für Flöte und Klavier: 1. Satz	Ueli Schwarzenbach Barbara Haupt
H. Poser	Miniaturen Nr. 1, 3, 4, 5, 7 für Flöte und Klavier	Christiane Werffeli Thomas Jaggi
G. Petrassi	Dialogo angelico für 2 Flöten	Sonja Bratoljic Regula Boller
J. S. Bach	Aus dem Trio in G-Dur für Flöte, Violine und Continuo: 1. und 2. Satz	Sandra Leoni Barbara Zürrer Sonja Bratoljic

Samstag, 15. September 1984, 17 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

**Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren**

Dienstag, 18. September 1984, 18 Uhr, Konservatorium  
Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Gitarrenklasse Spiro Thomatos

#### Werke von Mario Castelnuovo-Tedesco 1895–1968

Sonatina canonica op. 196 für 2 Gitarren Grazioso e leggero – Tempo di Siciliane – Fandango en Rondeau	Norbert Boccali Luc Schedler
2 Caprichos de Goya op. 195 Nr. 3 Nadie se conoce Nr. 1 Francisco Goya y Lucientes, Pintor	Christoph Frei
Sonatina für Flöte und Gitarre op. 205 Allegretto grazioso – Tempo di Siciliana – Scherzo – Rondo	Rolf Eisenegger, Flöte Urs Mäder, Gitarre
Capriccio Diabolico (Omaggio a Paganini)	Urs Mäder
Concerto in D op. 99 Allegretto – Andantino alla romanza – Ritmico e cavalleresco	Heinrich Rytter, Gitarre Stephan Wiedmer, Klavier

---

# Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.  
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.  
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.  
Hilfe bei Schadenfällen.  
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

**ZÜRICH**  
VERSICHERUNGEN



**inter**  
Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich  
Postfach, 8029 Zürich  
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972  
Bank: Zürcher Kantonalbank  
Telegramm: Intervers

---

Mittwoch, 19. September 1984, 20.15 Uhr, Kirche Zürich-Unterstrass  
(Weinbergstrasse)

## Orgelklasse Bernhard Billeter

Oswald Jäggi	Invocation «Kyrie, orbis factor», Fantasie (Allegro) – L'istesso tempo – Trio – Ruhig, sehr zart – Rasch – Im breiten Fluss	Daniel Zehnder
J. S. Bach	Triosonate in c-Moll BWV 526 Vivace Largo Allegro	Hans Nussbaum
César Franck	Pastorale op. 16	Regula Hotz
Jehan Alain	Variations sur un thème de Clément Jannequin	Cornelius Bader
Klaus Huber	In te Domine speravi	Hedy Schubarth

Donnerstag, 20. September 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Kammermusikklasse Elmar Schmid

- |                    |   |   |
|--------------------|---|---|
| Ernst-Martin Schär | Shantie für 8 Holzbläser<br>(Uraufführung)                              |   |
| Wolf Saupe         | ... für Bassklarinette solo<br>(Uraufführung)                           | Sibylle Schuppli  |
| René Karlen        | Idyll für 5 Klarinetten<br>(Uraufführung)                               |   |
| W. A. Mozart       | Divertimento Nr. IV B-Dur<br>KV 439b für Oboe, Klarinette<br>und Fagott | Pius Pfiffner, Oboe<br>Regula Schneider, Klarinette<br>Stefan Burri, Fagott |
| H. Villa-Lobos     | Trio<br>I Animé, Allegro vivo<br>II Languisamente<br>III Vivo           |   |

Donnerstag, 20. September 1984, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Hottingen  
Asylstrasse 32, Zürich

## Klavierklasse Hans Brian

### Kontraste – Extreme

B. Bartók	Sonatine (über Themen der Bauern aus Transsylvanien) Dudelsackpfeifer – Bärenanz – Finale	Gerda Schacher
J. S. Bach	Aus der Französischen Suite Nr. 2 c-Moll: Allemande – Courante – Sarabande – Air	Ruth Falk
B. A. Zimmermann	Konfigurationen, Acht Stücke für Klavier (1956)	Bruno Stöckli
F. Chopin	Prélude cis-Moll op. 45	Bruno Stöckli
F. Chopin	Fantaisie – Impromptu op. 66	Christine Murbach
C. Debussy	2 Etudes pour les arpèges composés pour les notes répétées	Antonio Grimaldi
W. Lang	Bulgaria, Kleine Suite bulgarischer Nationaltänze und Volkslieder	Barbara Pelger
L. v. Beethoven	Aus der Sonate A-Dur op. 2 Nr. 2: 1. Satz: Allegro vivace	Andreas Gada
O. Messiaën	Le baiser de l'Enfant-Jésus (aus «Vingt Regards sur l'Enfant-Jésus»)	Daniel Burri
R. Schumann	Faschingsschwank aus Wien op. 26 Allegro – Romanze – Scherzino – Intermezzo – Finale	Antonio Grimaldi

Freitag, 21. September 1984, 20.15 Uhr, Ref. Kirche Fischenthal

## **Abschlusskonzert der Arbeitswoche für Alte Musik**

Leitung: Martha Gmünder und Brian Franklin

Samstag, 22. September 1984, 20.00 Uhr, Kath. Kirche Rüti ZH

## **Chorgruppe Klaus Knall**

### **Geistliche Abendmusik**

Werke von V. Lübeck, J. Pachelbel und J. S. Bach

Leitung: Kandidaten des Chorleiterseminars

Sonntag, 23. September 1984, Grossmünster, Zürich

10.00 Uhr Gottesdienst

11.30 Uhr Morgenmusik

## **Chorgruppe Klaus Knall**

Vincent Lübeck «Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm»  
Kantate für Chor, Blechbläser, Streicher und Orgel  
Leitung: Annemarie Nater

Joh. Pachelbel «Was Gott tut, das ist wohlgetan»  
Kantate für Chor, Streicher und Orgel  
Leitung: Hans Eberhard

J. S. Bach «Jesu, meine Freude»  
Motette für 5stimmigen Chor a capella  
Leitung: Klaus Knall

Dienstag, 25. September 1984, 18 Uhr, Konservatorium  
Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37, 2. Stock

## **Forum**

### **Kammermusikklasse Elmar Schmid**

#### **Bläseroktette von Gordon Jacob und Frantisek Krommer**

Mitwirkend: Uschi Meier, Viktor Locher, Oboe  
Barbara Rehmann, Benny Iten, Klarinette  
Bruno Stöckli, Alois Huggener, Horn  
Anna Suter, Markus Boppart, Fagott  
Bruno Peyer, Kontrabass

Donnerstag, 27. September 1984, 18 Uhr, Aula Oberseminar, Holunderweg 21  
8050 Zürich

## Sinfonische Übungen für Bläser

Leitung: Elmar Schmid

- |               |  |
|---------------|--|
| D. Milhaud    | Sinfonie Nr. 5<br>Dixtuor à vent   |
| O. Messiaën   | «Oiseaux exotiques»<br>für Klavier, Holzbläser und Schlagzeug<br>Solist: Ivo Haag, Klavier |
| L. Penderecki | Pittsburgh Overture<br>for Wind Symphony Orchestra   |

Dienstag, 2. Oktober 1984, 18 Uhr, Konservatorium  
Birchstrasse 95, Kleiner Saal 37

## Forum

### Violinklasse Heribert Lauer

Mitwirkend:	Eleonora Mirkovic, Klavier	
W. A. Mozart	Kirchensonate D-Dur KV 144	Rosita Santi Monika Eicher
F. Kreisler	Rondino über ein Thema von Beethoven	Rosita Santi
W. A. Mozart	Kirchensonate F-Dur KV 145	
J. S. Bach	Aus dem Violinkonzert a-Moll: 2. Satz: Andante	Monika Eicher
B. Martinu	Rhythmische Etude Nr. 6	Christa Koestler, Violine Brigitte Koestler, Klavier
Fr. Smetana	Aus der Heimat (Nr. 2)	
C. Franck	Aus der Sonate A-Dur: 3. und 4. Satz	Christine Kirchrath
Joh. Brahms	Aus der Sonate A-Dur: 1. Satz: Allegro amabile	Isabella Rey, Violine Ruth Pfister, Klavier
Jos. Gibbs	Aus der Sonate d-Moll: 1. und 2. Satz	Mirjam Bertschinger
P. Hindemith	Aus der Sonate in E: 1. Satz. Ruhig bewegt	
Jos. Haydn	Aus dem Violinkonzert C-Dur: 1. Satz: Allegro moderato	Ulrika Christen
J. Strawinsky	Aus Duo concertant: Cantilene und Eglogue I	Jürg Dähler, Violine Hans Brast, Klavier

Donnerstag, 4. Oktober 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon  
Baumackerstrasse 19

## **Oboenklasse André Raoul**

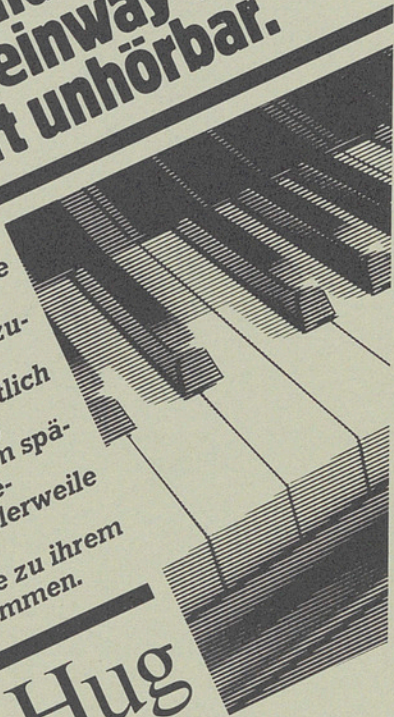
# Der Unterschied zwischen einem gemieteten und einem gekauften Steinway-Flügel ist garantiert unhörbar.

Wenn Sie eines dieser unvergleichlichen Instrumente zu Hause stehen haben wollen, ohne dafür gleich ein kleines Vermögen anzulegen, dann mieten Sie es einfach bei uns: Das kostet monatlich nur etwa 2% des Kaufpreises, und die Miete wird bei einem späteren Kauf grosszügig angerechnet. Schon einige mittlerweile berühmte Pianisten sind übrigens auf diese Weise zu ihrem eigenen Steinway gekommen.

Zürich, Füsslistrasse 4, Tel. 01/221 25 40  
(vis-à-vis St. Annahof/Bahnhofstrasse)

## Musik Hug

MUSIK HAT EINEN NAMEN



P. P.  
8050 Zürich

ZENTRALBIBLIOTHEK

ZAEHRINGERPLATZ 6  
8025 ZUERICH



Gitarrenspieler  
sind meist jung —  
auch Bühler Druck  
ist stets im Schwung!

**bühler**  
**druck**

Gutenbergstrasse 6  
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

XQ 352



# DER BINDEBOGEN

Oktober 1984

Mached  
doch lieber  
Musig!

# Jecklin



Nicht nur schöne alte Geigen,  
auch gute neuere sind immer  
schwieriger zu beschaffen.

Dank langjährigen Beziehungen und  
viel Einsatz können wir aber ständig  
einen Vorrat von über 1000 guten Streich-  
instrumenten halten.

Geigenbauer in unserer eigenen  
Werkstätte sorgen laufend dafür, dass eine  
grosse Anzahl Geigen spielbereit sind.

Damit Sie bei uns unter vielen genau  
das Instrument finden, das Ihrer Vor-  
stellung entspricht.

Jecklin  
Zürich 1, am Pfauen  
Telefon 01 47 35 20  
Zürich-Bahnhofplatz,  
Tivoli, Glatt, Baden,  
Chur, St. Gallen

# KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE

Birchstrasse 95, 8050 Zürich  
Telefon 312 20 70

# MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Florastrasse 52, 8008 Zürich  
Telefon 251 61 37

---

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

---

Zürich, im Oktober 1984

---

## **Wahl des Abteilungsleiters AMS**

An ihrer Sitzung vom 20. September 1984 haben die Stiftungsräte auf Antrag des Ausschusses *Hans Som* zum Nachfolger von Daniel Fueter-Graf als Abteilungsleiter für die AMS gewählt. Hans Som ist seit langen Jahren als beliebter Gesangslehrer am Konservatorium tätig. Während mehrerer Jahre war er Konventspräsident und Vertreter der Konsi-Lehrerschaft im Ausschuss und Plenum des Verwaltungsrates. Es erübrigt sich deshalb, an dieser Stelle den neuen Abteilungsleiter ausführlich vorzustellen.

Wir gratulieren Hans Som ganz herzlich zu seiner Wahl und wünschen ihm schon jetzt viel Befriedigung und Erfolg für seine neue, anspruchsvolle Aufgabe.

Herr Som wird sein Amt offiziell auf den 1. November 1984 antreten. Während des Wintersemesters 1984/85 wird Daniel Fueter-Graf einen Teil seiner bisherigen Arbeiten weiter betreuen, wodurch ein reibungsloser Übergang in der Abteilungsleitung AMS gewährleistet wird.

## Aus der Lehrerschaft

Im Herbst wird *Paula Grilz* in den Ruhestand treten. Sie wirkte seit 1937, also während 47 (!) Jahren am Konservatorium. Paula Grilz hat viele Schülergenerationen nicht nur in die Geheimnisse des Violinspiels eingeweiht, sie hat zugleich durch gemeinsames Musizieren im Ensemble und im Orchester Freude und Begeisterung für die Musik geweckt. So waren die Vortragsübungen ihrer Klasse im Volkshaus Baumacker und später im Kirchgemeindehaus stets ein Ereignis in Oerlikon. Für das lange, erfolgreiche Wirken danken wir Paula Grilz von Herzen und wünschen ihr noch viele glückliche Jahre.

Auf Ende des Semesters tritt *Nicolas Chumachenco* aus unserem Lehrkörper aus, dem er seit 1975 als Violinlehrer an der Berufs- und Hochschulabteilung des Konservatoriums angehört hatte.

Nicolas Chumachenco wird sich künftig vermehrt seinen Aufgaben als Primgeiger des Neuen Zürcher Streichquartetts und als Professor an der Musikhochschule Freiburg i.Br. widmen.

Mit *Harry Goldenberg* scheidet ein weiterer Violinlehrer an Berufs- und Hochschule des Konservatoriums aus unserer Schule aus. Harry Goldenberg, Konzertmeister am Radiosinfonie-Orchester Basel, hat seit 1975 bei uns unterrichtet.

Auch *Jürg Fehr* verlässt uns. Er hat als Klarinettenlehrer an der Allgemeinen Musikschule seit Sommersemester 1976 gewirkt und Ensemblespielkurse der AMS betreut. Jürg Fehr war ein aktiver und beliebter Lehrer, und wir bedauern sein Fortgehen, wie wir auch seinen Mut bewundern, in der «Neuen Welt» ein neues Leben zu beginnen.

Eine kurze Tätigkeit als Oboenlehrer an der Allgemeinen Musikschule beendet auf eigenen Wunsch auch *Kurt Meier*.

Wir danken den vier Lehrern herzlich für die Arbeit, die sie bei uns geleistet haben, und wünschen ihnen für ihre weitere künstlerische und pädagogische Tätigkeit viel Erfolg.

Seit Frühjahr 1984 wirkt *Urs Strasser* als Lehrer für Heilpädagogik am Rhythmikseminar, und *Josias Just* wird ab Wintersemester die Klarinettenklasse von Jürg Fehr übernehmen.

## Auszeichnungen

Der Stiftungsrat der von Musik Hug gegründeten Stiftung «Kind und Musik» hat 6 von 27 eingereichten Projekten eine Prämie zugesprochen.

Einen Preis von Fr. 1500.— erhielten *die Klasse 6 des Rhythmikseminars* für die musikalische und szenische Eigengestaltung der Geschichte «Das Mondgesicht» (Buch: Gerda Marie Scheidl und Lilo Fromm) und unser Theorielehrer *Thomas Müller* für sein Musikstück «Das schönste Lied» (Konzeption: Esther Brüderlin).

Wir freuen uns und gratulieren den Gestaltern herzlich.

## Schulleitung

### Vordiplom

Wir machen alle im Frühling 1983 eingetretenen Instrumentalisten und alle im Frühling 1982 aufgenommenen Sänger darauf aufmerksam, dass sie sich im Wintersemester 1984/85 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern sie diese Prüfung noch nicht bestanden haben.

### Abschlussprüfungen im Wintersemester 1984/85

#### 1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

#### 2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

- a) Instrumentale und vokale Pflichtfächer
  - Vordiplom [spätestens im 4. (Sänger 6.) Studiensemester]

- Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik, Partiturspiel
- Variantinstrumente (Violine, Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinette, Kontrafagott)

#### b) Theorieprüfungen

- Übertrittsprüfung ins 2. Semester
- Solfègeprüfung
- Musikgeschichte
- Tonsatz
- Theorieschlussprüfung und Rekap-Prüfung (mit Hausarbeit)
- Spezielle Theoriefächer

Die Hausarbeiten in Formenlehre und Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren (je 1 Exemplar).

#### c) Pädagogik-Didaktik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

### 3. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

### 4. Termine für Pflichtfachprüfungen

Anmeldung: bis 1. Dezember 1984  
 Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

### 5. Prüfungsdaten

Orchesterprüfung (Tonhalle-Volontariat):	Dienstag, 29. Januar 1985
Vordiplome:	4.–8. Februar 1985
Instrumentale und vokale Nebenfächer:	27.–29. März 1985
Pädagogik-Didaktik-Prüfungen:	Februar/März 1985
Schriftliche Prüfungen:	11.–22. März 1985
Mündliche Prüfungen:	25.–28. März 1985

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

## Externe Arbeitswoche der Berufsschule 1985

Für die Zeit vom 2.–8. Juni 1985 ist eine externe Arbeitswoche der Berufsschule im Studienzentrum Magliaso geplant. Sie wird voraussichtlich dem folgenden Thema gewidmet sein:

«Igor Strawinsky und die russische Musik im 20. Jahrhundert».

Eine erste Konzeptbesprechung wird am *Montag, 29. Oktober 1984, 18 Uhr* im Sitzungszimmer des Konservatoriums stattfinden. Alle interessierten Lehrer und der OMZ-Vorstand sind dazu eingeladen.

## Aufnahmeprüfungen

*Für das Sommersemester 1985:*

Donnerstag, 21. Februar bis Samstag, 23. Februar 1985:

Donnerstag, 21. Februar: Klavier (ganzer Tag)

Freitag, 22. Februar: Vormittag: Blockflöte, Orgel

Nachmittag: Blechbläser, Oboe, Fagott, Gitarre, Schlagzeug

Samstag, 23. Februar: Vormittag: Gesang, Viola

Nachmittag: Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Kontrabass

Samstag, 23. Februar: Theorieaufnahmeprüfungen für sämtliche Kandidaten

*Für das Wintersemester 1985/86:*

Donnerstag, 5. bis Samstag, 7. September 1985

(Disposition der Instrumental- und Theorieprüfungen voraussichtlich wie oben)

# Verwaltung

## **Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall des Schülers**

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

## **Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule**

Falls der erwachsene Schüler noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerschein noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

## **Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule**

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *sehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

## **Bruno-Schuler-Stiftung, Zürich**

Die im Jahre 1948 durch Testament des Herrn Bruno Schuler errichtete Bruno-Schuler-Stiftung zur Unterstützung von bedürftigen Orchestermusikern im Kanton Zürich wird auch im Dezember 1984 Zuwendungen ausrichten

- a) als Hilfeleistung an unverschuldet in Not geratene Orchestermusiker,
- b) als Stipendien an Nachwuchs-Orchestermusiker mit Wohnsitz im Kanton Zürich oder in der Schweiz, sofern sie an einer Berufsmusikerschule im Kanton Zürich ein Orchesterinstrument studieren.

Beitragsgesuche für den Kauf eines Instrumentes werden berücksichtigt.

Bewerbungen um solche Zuwendungen, über die der Stiftungsrat nach freiem Ermessen beschliesst, sind unter Verwendung der dafür vorgesehenen Formulare bis spätestens

*5. November 1984*

dem Sekretariat der Stiftung, Bleicherweg 33, 8002 Zürich (c/o Fides Treuhandgesellschaft), zuhanden des Stiftungsrates einzureichen.

Die Formulare können beim Sekretariat der Stiftung bezogen werden.

## Ferienkalender

*Einteilung für das Wintersemester 1984/85:*

Montag, 22. Oktober 1984, 17 Uhr

*Schulbeginn:*

Dienstag, 23. Oktober 1984

*Weihnachtsferien:*

Montag, 24. Dezember 1984 – Samstag, 5. Januar 1985

*Sportferien:*

Montag, 11. Februar 1985 – Samstag, 16. Februar 1985

*Frühlingsferien:*

Montag, 1. April 1985 – Samstag, 20. April 1985

*Einteilungen für das Sommersemester 1985:*

Montag, 22. April 1985, 17 Uhr

*Schulbeginn:*

Dienstag, 23. April 1985

*Sommerferien:*

Samstag, 6. Juli 1985 – Samstag, 10. August 1985

*Herbstferien:*

Montag, 7. Oktober 1985 – Samstag, 19. Oktober 1985

## Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule  
Musikakademie: Mittwoch, 8– 9 Uhr  
Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr  
Vor Anmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule  
Konservatorium: Montag, 11–12 Uhr, Dienstag, 13–14 Uhr  
Donnerstag, 11.15–12 Uhr  
Musikakademie: Donnerstag, 8– 9 Uhr  
Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung.  
Vor Anmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule  
Beratungen:  
Musikakademie: Dienstag, 17–19 Uhr  
Konservatorium: Donnerstag, 17–19 Uhr  
Allgemeines:  
Konservatorium: Samstag, 13–14 Uhr  
Musikakademie: nach Vereinbarung

Walter Baer, Abteilung Schulmusik  
Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56  
Vor Anmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar  
Nach Vereinbarung  
Vor Anmeldung unter Telefon 01/251 28 75.

Hans Schweizer, Verwaltungschef  
Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef  
Musikakademie: nach Vereinbarung

Markus Müller, Vorberufsschule  
Musikakademie: nach Vereinbarung  
Vor Anmeldung auf dem Sekretariat der Musikakademie

**Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:  
Freitag, 30. November 1984**

# OMZ

## Vollversammlung

Die ordentliche Vollversammlung der Studentenschaft von Konservatorium und Musikhochschule sowie der Musikakademie, zu der alle Studierenden herzlich eingeladen sind, findet am

*Donnerstag, 1. November 1984, von 12–14 Uhr  
im Zimmer 37 des Konservatoriums (Birchstrasse 95)*

statt.

Voraussichtliche Traktanden:

- Jahresbericht des Präsidenten:
- Feste, Skilager und andere Aktivitäten der OMZ: Rückblick und Ausblick
- Vorstandswahlen
- ...
- Snack

Weitere Traktandenwünsche, *insbesondere Kandidaturen für das Amt des Präsidenten*, können bis eine Woche vor der VV schriftlich einem Vorstandsmitglied abgegeben oder ins OMZ-Fach auf dem Sekretariat gelegt werden.

Besonders dankbar sind wir für Hinweise auf Skiferienhäuser und für Kuchen- und andere kulinarische Spenden.

Alle zwischen 12 und 14 Uhr angesetzten Theorie- und Praxisstunden fallen aus.

## **OMZ-Musikalienantiquariat und andere Dienstleistungen der OMZ**

Über das Verkaufssortiment, die Öffnungszeiten, den Standort des Antiquariats wie auch über die diversen Übermöglichkeiten und -bestimmungen, über die OMZ- und «OHR»-Sitzungen usw. informiere man sich bitte regelmässig an den OMZ-Anschlagsbrettern an Konservatorium, Akademie und Rhythmikseminar.

## **«OHR»-Gönnerabonnement**

Wer sich für unsere Studentenzeitung interessiert und gleichzeitig einen kleinen Entstehungskostenbeitrag leisten möchte, kann bei der folgenden Adresse ein Gönnerjahresabonnement zu Fr. 7.– bestellen:

OMZ  
«OHR»-Redaktion  
Konservatorium Zürich  
Birchstrasse 95  
8050 Zürich

Das «OHR» erscheint in 6 bis 8wöchigen Abständen.

Ein Kritiker über eine neue Oper:  
«Sehr schöne Momente,  
aber böse Viertelstunden!»

## Veranstaltungen

Während der Zeit, in der das Gebäude des Konservatoriums umgebaut wird, finden unsere Veranstaltungen an verschiedenen Orten statt.

Für viele Foren – Donnerstag 18 Uhr – und Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule konnten wir das Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon reservieren. Die Baumackerstrasse befindet sich im Zentrum von Oerlikon und ist mit den Linien 7 und 14, Station «Sternen», erreichbar.

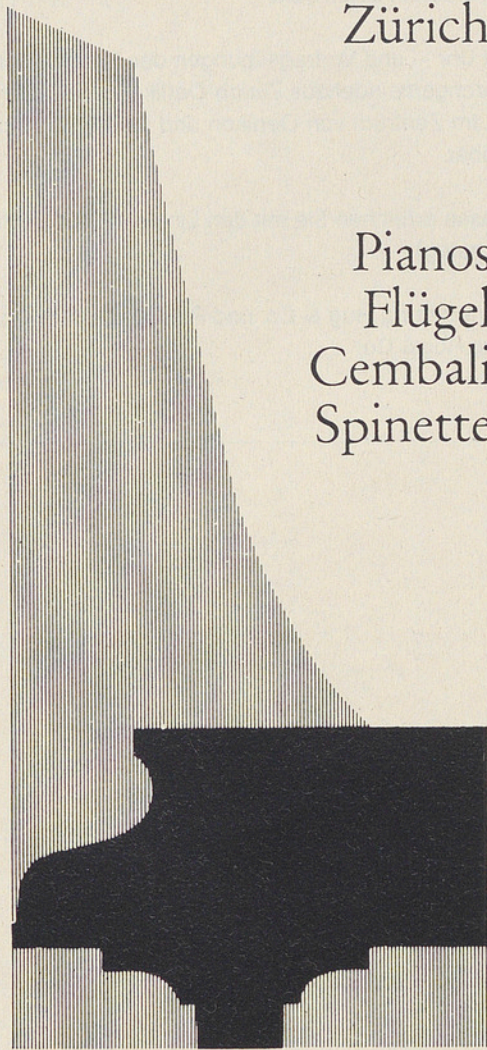
Das Provisorium an der Birchstrasse erreichen Sie mit den Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (Fussweg via Birchsteg).

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

---

Otto Rindlisbacher  
Zürich

Pianos  
Flügel  
Cembali  
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240  
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Montag, 5. November 1984, 20.15 Uhr, Kirche St. Peter

## Konzert und Verleihung der Kiwanis-Musikpreise 1984

Alessandro Stradella	Sonata in D-Dur für Trompete und Orgel Allegro moderato Moderato cantabile Allegro Allegretto scherzando	Maurice Bernard, Trompete Hans-Jürgen Studer, Orgel
W. A. Mozart	Divertimento Nr. IV Allegro Larghetto Menuetto Adagio Rondo (Allegretto)	Pius Pfiffner, Oboe Regula Schneider, Klarinette Stefan Buri, Fagott
Felix Mendelssohn	Praeludium in d-Moll für Orgel	Hans-Jürgen Studer, Orgel
	Übergabe der Kiwanis-Musikpreise	
W. A. Mozart	Fantasie in f-Moll für Orgel	Hans-Jürgen Studer, Orgel
Girolamo Frescobaldi	Bergamasca für Blechbläser-Quartett	Corrado Bosshard, Trompete Peter Schmid, Trompete Bernhard von Siebenthal, Posaune André Bellmont, Posaune

Donnerstag, 8. November 1984, 18 Uhr, Aula Oberseminar, Holunderweg 21,  
8050 Zürich

## Forum

### Kammermusikklassse Heribert Lauer

#### Ludwig van Beethoven

Aus der Sonate F-Dur op. 24:

1. Satz: Allegro

Ulrika Christen, Violine

Adrian Husner, Klavier

Aus dem Trio c-Moll op. 1 Nr. 3:

1. Satz: Allegro con brio

Mirjam Bertschinger, Violine

Ursula Huber, Violoncello

Katharina Herzog, Klavier

Aus der Sonate G-Dur op. 96:

1. Satz: Allegro moderato

Jürg Dähler, Violine

Hans Brast, Klavier

Aus dem Septett Es-Dur op. 20:

1. Satz: Adagio – Allegro con brio

2. Satz: Adagio cantabile

5. Satz: Scherzo, Allegro molto e vivace

Sulamith Häcki, Violine

Jürg Dähler, Viola

Pi-Chin Chien, Violoncello

Andreas Cincera, Kontrabass

Regula Schneider, Klarinette

Stefan Buri, Fagott

Charly Fässler, Horn

Donnerstag, 15. November 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Violinklasse Andrej Lütschg

In memoriam Alexander Schaichet † August 1964

J. S. Bach	Partita E-Dur für Violine solo Preludio, Loure, Gavotte en Rondeau, Menuet I, Menuet II, Bourrée, Gigue	Monika Toldo Monika Angehrn
S. Prokofieff	aus der Solo-Sonate op. 115: 1. Satz: Moderato	Markus Joho
J. S. Bach – Alexander Schaichet	Adagio und Fuge aus der Sonate in C-Dur bearbeitet für 4 Violinen	Lucia Canonica Theres Schlosser Regina Juon Christian Strässle
J. S. Bach	aus der Sonate in C-Dur für Violine solo: Adagio und Fuga	Ladislav Brozman

Donnerstag, 15. November 1984, 20.30 Uhr, Kirche St. Peter

## **Die halbe Stunde der Besinnung**

«Mein Bruder, lass uns stiller gehn!»

Lyrik von Georg Trakl

Rezitation: Klasse Margrit Müller

An der Orgel: Janine Lehmann

Freitag, 16. November 1984, 20.15 Uhr, Kirche Enge

## Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium und Fuge D-Dur, BWV 532	Katharina Bryner
	Choralvorspiel «Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'» BWV 655	Stefan Giger
A. Vivaldi/ J. S. Bach	aus dem Konzert a-Moll BWV 593: 1. Satz	Charlotte Hügi-Hofer
J. S. Bach	aus der Sonate Nr. 6, G-Dur: 1. Satz	Konrad Weiss
O. Messiaen	Chants d'oiseaux	Wilma Verver
L. Vierne	Carillon de Westminster	Stefan Schättin
Ueli Steiger	Prélude – Pastorale – Finale	Ueli Steiger
M. Dupré	Variations sur un Noël	Diego Fasolis

Samstag, 17. November 1984, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Klavierklasse Robert Appert

Programm nach Ansage

---

# Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.  
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.  
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.  
Hilfe bei Schadenfällen.  
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

**ZÜRICH**  
VERSICHERUNGEN



**inter**  
Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich  
Postfach, 8029 Zürich  
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972  
Bank: Zürcher Kantonalbank  
Telegramm: Intervers

---

Donnerstag, 22. November 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Klavierklasse Hans Schicker

### Kammermusikklasse Andrej Lütschg

W. A. Mozart	aus dem Klavierkonzert C-Dur KV 415: 2. Satz: Andante 3. Satz: Allegro	Rahel Brunner  Maya Wenger und Astrid Bischoff, Violinen Esther Schürmann, Viola Beatrice Wenger, Cello
B. Bartok	Klänge der Nacht Mit Trommeln und Pfeifen (Im Freien)	Markus Eichenberger
R. Schumann	Des Abends Aufschwung (Phantasiestücke op. 12)  Etudes symphoniques op. 13	Michael Bieler  Karl-Andreas Kolly

Freitag, 23. November 1984, 20.15 Uhr, Kirche Enge

## Orgelklasse Erich Vollenwyder

N. Bruhns	Präludium und Fuge e-Moll	Flavio Dora
J. S. Bach	Choralvorspiel «Allein Gott in der Höh' sei Ehr» BWV 676 (3. Teil der Klavierübung)	Beat Dähler
	aus der Toccata C-Dur BWV 564: 1. Satz	Erich Jahn
	4. Sonate e-Moll, BWV 528 Adagio, Vivace – Andante – Un poco allegro	Margrit Fluor
O. Messiaen	aus dem Livre d'orgue: Trio	Christoph Rehli
	Les mains de l'abîme	Gabriele Brazzola
J. Alain	Litanies	Gilberto Fischli
M. Dupré	Präludium und Fuge g-Moll, op. 7	Ulrich Meldau

Dienstag, 27. November 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## Forum

### Oboen- und Kammermusikklasse André Raoult

Donnerstag, 29. November 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Klavierklasse Hans Schicker

F. Schubert	Sonate G-Dur op. 78 DV 894	Konrad Weiss
	Molto moderato e cantabile Andante Menuetto Allegretto	
A. Berg	Sonate op. 1	Stephan Bader
F. Chopin	Scherzo h-Moll op. 20	Edith Sievi
O. Schoeck	Consolation et Toccata op. 29	Evelyne L'Eplattenier

Samstag, 1. Dezember 1984, 17 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

### Trompetenklasse Rudolf Suter

Werke von Telemann, Hooke, Bozza, Latham, Hummel, Loeillet, Händel u.a.  
für 1–3 Trompeten und Klavier

Donnerstag, 6. Dezember 1984, 18 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Klavierklasse Jürg von Vintschger

#### Werke von Chopin und Liszt

Frédéric Chopin	Polonaise-Fantaisie op. 61 Allegro maestoso	Carl-Martin Buttgercit
	Nocturne op. 55 Nr. 2 Lento sostenuto	Peter Hitz
	Grande Polonaise Brillante op. 22 précédée d'un Andante spianato	Ricardo Valle
Franz Liszt	Etüde Nr. 10 in f-Moll Allegro agitato molto	Maria Lucia Costa
	Mephisto-Walzer	Naoko Anzai
	Sonate in h-Moll	Luca Monti

Samstag, 8. Dezember 1984, 15 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

### Klarinettenklasse François Thurneysen

Samstag, 8. Dezember 1984, 16 Uhr, Grosser Tonhalleaal

## Sinfoniekonzert

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich  
Madrigalchor des Konservatoriums Zürich

Solisten: Marian Rosenfeld, Klavier  
Rolf Looser, Violoncello

Leitung: Peter Wettstein

Rolf Looser  
\*1920

Rapsodia für Violoncello und  
Kammerorchester (1960/61)

Modest P. Mussorgsky  
1853–1881

Eine Nacht auf dem kahlen Berg  
(ergänzt und orchestriert durch  
Nicolai Rimsky-Korsakow)

---

Robert Schumann  
1810–1856

Requiem für Mignon aus Goethes  
Wilhelm Meister für Chor,  
Solostimmen und Orchester op. 98b

Felix Mendelssohn-Bartholdy  
1809–1847

Klavierkonzert in g-Moll op. 25  
Molto allegro con fuoco  
Andante  
Presto

Donnerstag, 13. Dezember 1984, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

L. van Beethoven	Aus der Sonate op. 5 Nr. 2 in g-Moll: Adagio sostenuto ed espressivo Allegro molto più tosto presto	Ueli Lienhard
J. S. Bach	Duetto Nr. 3 in G-Dur (Fassung für zwei Gitarren)	Brigitte Locher Christine Esser
M. Bruch	Kol Nidrei	Janka Spegljč Marie-Louise Werth
G. Fauré	Berceuse Elégie Fileuse	Ursula Stösser Regula Lichti
L. Brouwer	Quatro Micro Piezas für zwei Gitarren	Christine Esser Brigitte Locher
A. Rubinstein	Aus der Sonate in D-Dur: Allegro moderato Moderato assai	Regula Schüpbach Hanspeter Reimann

Samstag, 15. Dezember 1984, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## **Flötenklasse Brigitte Bryner-Kronjäger**

Dienstag, 18. Dezember 1984, 18 Uhr, Konservatorium, Birchstrasse 95,  
Kleiner Saal 37, 2. Stock

## **Forum**

## **Trompetenklasse Henri Adelbrecht**

## **Posaunenklasse Alfred Kosak**

Mittwoch, 19. Dezember 1984, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## **Konzertreifprüfung**

## **Martina Falett-Willy, Violoncello (Klasse Claude Starck)**

Donnerstag, 20. Dezember 1984, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,  
Baumackerstrasse 19

## Forum

### Klavierklasse Jürg von Vintschger

#### Werke von Ludwig van Beethoven

32 Variationen über ein eigenes Thema in c-Moll

Peter Hitz

Sonate in f-Moll op. 57 (Appassionata)

Michel Romy Vachha

Allegro assai

Andante con moto

Allegro ma non troppo – Presto

Sonate in E-Dur op. 101

Ricardo Valle

Etwas lebhaft und mit der innigsten Empfindung

Lebhaft. Marschmässig

Langsam und sehnsuchtsvoll

Geschwinde, doch nicht zu sehr, und mit Entschlossenheit

# Wir haben alte Meisterinstrumente, die sich auch junge Meister leisten können.

Gelegentlich kommen Kunden zu uns und kaufen für viel Geld ein Cello, eine Viola oder eine Violine von einem der alten Meister aus Cremona, Brescia oder Mittenwald. Das freut uns natürlich. Aber es freut uns genauso, wenn ein junger Musiker vor uns steht, der noch keine Stargagen verdient hat und doch ein Instrument braucht, mit dem er sich hören lassen kann. Es gab nämlich eine ganze Reihe von Geigenbauern, deren Namen weniger klangvoll sind als ihre Instrumente. Ja, es entstehen auch heute noch Violinen und Celli, deren Qualität nur ein erfahrener Geigenbauer von einer Guarneri zu unterscheiden wüsste. Und wir freuen uns ganz besonders, wenn ein junger Meister «sein» Instrument bei uns findet. Und noch darauf spielt, wenn er längst ein alter Meister geworden ist.

Zürich, Limmatquai 26-28, Tel. 01/251 68 50

## Musik Hug

MUSIK HAT EINEN NAMEN



P. P.  
8050 Zürich



ZENTRALBIBLIOTHEK

ZAEHRINGERPLATZ 6  
8025 ZUERICH



Das Harfenspiel  
ist ziemlich schwer —  
ein Bühler Druck  
begeistert sehr.

**bühler**  
druck

Gutenbergstrasse 6  
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00